



Die Zeit
für den
Sabbatanfang

Adrian Ebens

Die Zeit für den Sabbatanfang

Adrian Ebens

Titel der australischen Originalausgabe:

Time to commence the Sabbath

Adrian Ebens



Korrigierte 2. Auflage von 2019 mit zusätzlichen Kapiteln

©Copyright 2023

Druck: Maranathamedia.de

Übersetzung und Bearbeitung:

Franziska Bunkus, Susanna Kronke, Jutta Deichsel

Inhalt

Die Sabbat-Kontroverse	6
Der Sabbat beginnt am Abend	12
Was verstand Ellen White nicht?	13
Der Tod und die Auferstehung Jesu	17
Das Evangelium in der Schöpfung	24
Der Sabbat und das Evangelium	33
Der Mitternachtsruf.....	34
Die Ägypter begannen den Tag im Morgengrauen.....	35
Zeugnis vom Geist der Weissagung.....	36
Die Zeit für den Sabbatanfang	40
Abend und Morgen	40
Das Wort „Tag“ definiert.....	41
Antwort auf Matthäus 28,1 und den Tag bei Sonnenaufgang.....	44
Wann genau ist Abend?.....	46
Die Einteilung der 12 Stunden eines Tages.....	49
Eine Stunde ist 1/12 des Tageslichtes und nicht 60 Minuten.....	51
Der Sabbat kann nicht um 18 Uhr beginnen	53
Die Zeit für den Sabbat.....	55
Der Lunar Sabbat	56
Der kontinuierliche Sieben-Tage-Zyklus	56
Der Gregorianische Kalender.....	59
Wir wissen, wo wir stehen	61
Von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang an deinem Standort	64

Die Sabbat-Kontroverse

Im Herzen der 10 Gebote werden wir eingeladen, des Sabbattages zu gedenken und ihn zu heiligen. Was genau ist der Sabbattag und wann beginnt und endet dieser?

Diese Frage wurde für die frühe Bewegung der Siebenten-Tags-Adventisten ein Thema, als sich an verschiedenen Orten unterschiedliche Praktiken entwickelten. James White erzählte diese Geschichte im „Review and Herald“ von 1868.

Den meisten Lesern des Reviews ist allgemein bekannt, dass Gläubige in der frühen Adventgeschichte einige Jahre lang sechs Uhr abends als die Zeit für den Sabbatanfang und den Sabbatschluss annahmen. Es ist auch bekannt, dass der Review im Herbst 1855 lehrte, dass der Sonnenuntergang die biblische Zeit war, den Sabbat zu beginnen, und unser Volk daraufhin allgemein von 18 Uhr zu Sonnenuntergang umschwenkte. Einige Umstände, die mit dieser Wandlung verbunden waren, möchte ich hier darlegen:

*1. Die 18 Uhr Methode wurde bereits vor 1847 von einem Teil der Gläubigen infrage gestellt. **Manche unterstützten den Sabbatanfang bei Sonnenaufgang, während andere sich an den biblischen Beweis hielten und den Sonnenuntergang bevorzugten.***

2. Ältester J.B., der als Erster den Sabbat in seiner wahren Bedeutung lehrte und treu daran arbeitete, aus den Adventisten ein Volk herauszubringen, das diesen hielt, war in dieser Frage sehr bestimmt und Respekt für sein Alter und sein gottesfürchtiges Leben mögen Gründe dafür gewesen sein, warum dieser Punkt nicht schon früher so gründlich untersucht wurde wie einige andere Punkte.

3. Im Herbst 1855 besuchte mich Ältester J.N.A. in Battle Creek auf seinem Weg nach Iowa und legte mir die biblischen Gründe

für den Sabbatanfang bei Sonnenuntergang dar. Er hatte einen eindeutigen Artikel zu diesem Thema verfasst, den er mir da ließ und der am 4. Dezember 1855 im Review erschien. Bevor er im Review erschien, wurde der Artikel aber in der Generalkonferenz in Battle Creek vorgelesen und das Thema dort diskutiert, was dazu führte, dass die Zeit des Sonnenuntergangs in den Köpfen der Brüder besiegelt war, mit Ausnahme von Bruder B. und ein paar anderen. Seit dieser Zeit gibt es unter uns eine allgemeine Übereinstimmung zu diesem Thema.

Es gibt jedoch Personen, die uns als Volk schaden wollen (denen wir durch diesen Artikel helfen möchten), die in der Welt verbreiten und veröffentlichen, dass Mrs. White bezeugt hätte, ihr wäre der Sabbatanfang um 18 Uhr gezeigt worden und zu einem späteren Zeitpunkt wäre ihr der Sonnenuntergang als wahre Zeit des Sabbatanfangs gezeigt worden. Es wurde behauptet, dass sie in dieser Vision das Zifferblatt einer Uhr sah, mit einer Hand auf die 6 und mit der anderen Hand auf die 12 deutend, was zeigen sollte, dass 18 Uhr der Anfang und das Ende des Sabbats sein sollte.

Eine einfache Darstellung der Tatsachen ist in diesem Fall ausreichend, um die Falschheit dieses Berichtes zu entlarven. Daher geben wir folgende Erklärung, die wir mit vielen kompetenten Zeugen beweisen können:

*1. In zwei Visionen wurde Mrs. White etwas über die Zeit des Sabbatanfangs gezeigt. Die erste war Anfang des Jahres 1847 in Topsham, Me. **In dieser Vision wurde ihr gezeigt, dass der Sabbatanfang bei Sonnenaufgang falsch war. Dann hörte sie einen Engel diese Worte wiederholen: „von Abend zu Abend sollt ihr eure Sabbate halten“.** Bruder B. war anwesend und es gelang ihm, alle Anwesenden davon zu überzeugen, dass „Abend“ 18 Uhr sei. Beachte dies: **Die Vision in Topsham lehrte nicht die 18 Uhr Zeit. Sie korrigierte nur die Zeit des Sonnenaufgangs.** Ich hatte niemals die Vorstellung, dass die 18*

Uhr Zeit durch die Visionen unterstützt wurde, daher wiederhole ich folgende Aussage, die ich am 4. Dezember 1855 im Review zu diesem Thema machte:

*Wir waren mit dem Zeugnis zugunsten der 18 Uhr Zeit nie vollständig zufrieden, wenngleich es den **verschiedenen Mitteilungen der letzten Jahre, die sowohl den Sonnenuntergang als auch -aufgang befürworteten, fast völlig an Argumenten sowie einem Geist der Demut und der Unparteilichkeit mangelte. Das Thema beunruhigte uns, doch wir fanden nie genug Zeit, es gründlich zu untersuchen.***

Im Juni 1854 drängten wir Ältesten D.P.H., einen Artikel zu diesem Thema für den Review vorzubereiten. Als wir letzten Winter bei ihm in Pennsylvania waren, wiederholten wir das Anliegen. Vergangenen Sommer brachten wir bei Bruder A. in Maine unsere Gefühle zu diesem Thema zum Ausdruck und auch unsere Befürchtungen bezüglich einer Spaltung, wenn diese Frage nicht durch ein gutes Zeugnis besiegelt werden könnte. Er beschloss, seine Zeit diesem Thema zu widmen, bis er nachgewiesen hätte, was die Bibel in Bezug darauf lehrt, und sein Artikel in dieser Ausgabe ist das Ergebnis seiner Untersuchung. Einige hatten den Eindruck, dass uns die 18 Uhr Zeit durch direkte Offenbarung des heiligen Geistes gelehrt wurde. Das ist ein Fehler. „Von Abend zu Abend“ war die Lehre, aus welcher die 18 Uhr Zeit abgeleitet wurde.

2. Was das Zifferblatt angeht, stehen zwanzig kompetente Zeugen bereit, die bezeugen, dass weder Frau White noch ihre Visionen irgendetwas damit zu tun hatten.

*3. Wir waren bei der o.g. Konferenz anwesend und auch als die **Vision nach Ende der Konferenz gegeben wurde.** Wir hörten bald nach der Vision von Schw. White, was sie gesehen hatte. Wir sind daher bereit zu bezeugen, dass der Sonnenuntergang in der Vision nicht ein einziges Mal erwähnt wurde, aber die Worte,*

*die ihr in der vorherigen Vision gegeben wurden, wurden wiederholt, nämlich: „Von Abend zu Abend sollt ihr eure Sabbate halten.“ Und diese Worte wurden jetzt noch hinzugefügt: „Nehmt Gottes Wort, lest es, versteht und ihr könnt nicht irren. Lest sorgfältig und ihr werdet herausfinden, was „Abend“ ist und wann er ist.“ In der ersten Vision wurden wir auf das Wort Gottes verwiesen durch die Worte „Von Abend zu Abend“; aus astronomischen Gründen wurde dann jedoch beschlossen, dass Abend 18 Uhr war. In der zweiten Vision wurden genau dieselben Worte benutzt und wir wurden nochmal besonders auf Gottes Wort hingewiesen, **das bei sorgfältiger Untersuchung die Zeit des Sonnenuntergangs nachweist. Das besiegelte die Angelegenheit für Bruder B. und einige andere und seither herrschte allgemeine Einstimmigkeit zu dieser Frage.** James White, RH 25. Februar 1868.*

Im Jahre 1847 wurde Ellen White in der Vision gezeigt, dass die Idee des Sabbatanfangs bei Sonnenaufgang falsch war. Dann zitierte der Engel 3.Mose 23,32 (deutsch: von einem Abend bis zum anderen), als er das Thema des Sabbatanfangs ansprach. So verknüpfte der Engel den Ausdruck „Abend zu Abend“ mit der Zeit, den wöchentlichen Sabbat zu halten. Wie James White herausstellte, überzeugte Joseph Bates seinerzeit jeden davon, dass „Abend zu Abend“ von 18:00 Uhr bis 18:00 Uhr bedeutet. Die erste Vision widerlegte, dass der Sonnenaufgang die Zeit des Sabbatanfangs war. Als J.N. Andrews seine Recherche darlegte, die eindeutig durch die Bibel belegte, dass „Abend zu Abend“ Sonnenuntergang bedeutete, akzeptierte jeder diesen Beweis, bis auf Joseph Bates und Ellen White.

Als das Schriftstück am Sabbat Morgen gelesen wurde, sah man, dass die von Bates befürwortete 18 Uhr Zeit im Grunde nicht falsch war, denn sie nannte den Abend als Sabbatanfang, aber der Fehler lag im Detail. Als nun der Standpunkt der Sonnenuntergangszeit so umfangreich durch die Schriften bewiesen wurde, nahm die ganze Versammlung, inklusive der

Gemeindefeiler, das Licht sogleich an und sie waren bereit, ihre Praktiken zu ändern. Alle, das heißt, bis auf zwei: Joseph Bates und Ellen White. {1BIO 323.2}

Ein paar Tage nach der Konferenz hatte Ellen White die zweite Vision.

*Ich sah, es war sogar so: „Von Abend bis zum Abend sollt ihr euren Sabbat halten“, sagte der Engel. „**Nehmt Gottes Wort, lest es, versteht und ihr könnt nicht irren. Lest sorgfältig und ihr werdet herausfinden, was Abend ist und wann er ist.**“ Ich fragte den Engel, ob Gott missbilligend auf sein Volk sah, als sie den Sabbat so hielten wie sie es bisher taten. Ich wurde zurück verwiesen auf das erste Aufkommen des Sabbats. Ich folgte Gottes Volk bis zu dieser Zeit und konnte nicht feststellen, dass Gott verärgert oder missbilligend auf sie blickte. **Ich fragte, warum es notwendig sei, in diesen letzten Tagen die Zeit des Sabbatanfanges zu ändern. Der Engel sagte: „Ihr werdet es noch verstehen, doch jetzt noch nicht, jetzt noch nicht.“** Der Engel sagte: „Wenn Licht kommt und dieses Licht beiseite getan oder zurückgewiesen wird, dann kommt Verdammung und Missbilligung von Gott, doch bevor das Licht kam, war es keine Sünde, denn es gab kein Licht, was zurückgewiesen werden konnte.“ Ich sah, dass einige die Vorstellung hatten, der Herr hätte den Sabbatanfang um 18 Uhr gezeigt, als ich lediglich sah, dass er am „Abend“ begann; es wurde geschlussfolgert, dass Abend 18 Uhr war. Ich sah, dass Gottes Diener näher zueinander rücken müssen. {1T 116}*

Die Vision kam zugunsten von Joseph Bates und Ellen White. Sie wurde angewiesen, die Schriften sorgfältig zu lesen. Genau das tat J.N. Andrews und zeigte unwiderlegbar, wann der *Abend* gemäß der Bibel stattfindet - und zwar bei Sonnenuntergang. Wie James White schlussfolgerte:

*In der zweiten Vision wurden genau dieselben Worte benutzt und wir wurden nochmal besonders auf Gottes Wort hingewiesen, **das bei sorgfältiger Untersuchung die Zeit des***

Sonnenuntergangs nachweist. Das besiegelte die Angelegenheit für Bruder B. und einige andere und seither herrschte allgemeine Einstimmigkeit zu dieser Frage. James White, RH 25. Februar 1868.

Was war nun der Punkt, den die Gläubigen noch verstehen mussten und zu dieser Zeit noch nicht verstanden? James White fährt fort:

*Natürlich kommt die Frage auf, wenn die Visionen gegeben wurden, um den Irrtum zu korrigieren, warum sah sie den Irrtum der 18 Uhr Zeit nicht schon früher? **Es scheint nicht der Plan des Herrn zu sein, Sein Volk durch die Gaben des Geistes bei Bibelfragen zu belehren, bevor Seine Diener Sein Wort sorgfältig durchsucht haben.** Als das beim Thema des Sabbatanfangs getan war und die meisten gefestigt waren, aber einige in Gefahr standen, bei diesem Thema nicht mehr in Übereinstimmung mit der Körperschaft zu sein, dann, ja dann, war der Zeitpunkt gekommen für Gott, um Seine Güte zu verherrlichen in der Manifestation der Gabe Seines Geistes, um dieses ordnungsgemäße Werk abzuschließen. Die heiligen Schriften sind uns als Richtschnur des Glaubens und der Pflicht gegeben und wir sind angehalten, sie zu studieren. Wenn wir die Schriften nicht so studieren, wie wir es sollten, und infolgedessen die Wahrheit nicht verstehen und ihr nicht völlig gehorchen, oder dies aus Mangel an Hingabe und geistiger Einsicht geschieht, und Gott uns dann in Seiner Gnade zu Seiner eigenen Zeit durch Offenbarungen der Gabe Seines heiligen Geistes korrigiert, dann lasst uns, anstatt zu murren, warum Er es nicht schon früher getan hat, Seine Barmherzigkeit demütig anerkennen und Ihn für Seine unendliche Güte preisen, dass Er sich herablässt, uns überhaupt zu korrigieren. **Lasst die Gaben ihren angemessenen Platz in der Gemeinde haben. Gott hat sie niemals an die Spitze gestellt und uns geboten, auf sie zu schauen, um uns auf dem Pfad der Wahrheit und zum Himmel zu leiten. Er hat Sein Wort verherrlicht.** Die Schriften des Alten und des Neuen Testamentes*

sind des Menschen Lampe, um ihm seinen Pfad zum Königreich zu leuchten. Folge ihr. Wenn du aber von der Bibelwahrheit abirrst und in Gefahr stehst, verloren zu gehen, so kann es sein, dass Gott dich zu Seiner Zeit korrigieren und zurück zur Bibel bringen und retten wird. Würdest du in einem solchen Fall anfangen zu murren und sagen, „Herr, warum hast du es nicht schon früher getan?“ Gib acht! „Sei stille und erkenne, dass ich Gott bin.“ Unsere Bedürftigkeit ist Seine Gelegenheit, uns durch die Gaben des heiligen Geistes zu lehren.“

Diese Situation war deshalb für alle Pioniere eine Ermahnung, das Studium der Bibel zum Zentrum ihres Glaubens zu machen, denn der Geist der Weissagung wird das nicht tun. Der Geist der Weissagung wird die Wahrheit bestätigen und den Menschen zur Bibel führen, um dort Unterweisung zu finden, aber er wird nicht vor den Schriften die Wahrheit lehren.

Der Sabbat beginnt am Abend

*... wer so etwas anrührt, der ist unrein bis zum **Abend** und soll nicht von dem Heiligen essen, es sei denn, er badet zuvor seinen Leib im Wasser. **Und wenn die Sonne untergegangen ist**, so ist er rein, und danach mag er von dem Heiligen essen; denn es ist sein Brot. 3.Mose 22,6.7*

Wenn wir parallele Geschichten in den Evangelien zusammenstellen, erscheint derselbe Beweis. In zwei Geschichten wird das Wort „Abend“ gebraucht und im anderen Evangelium steht das Wort „Sonnenuntergang“, was wiederum bestätigt, dass „Abend“ „Sonnenuntergang“ bedeutet.

***Als es aber Abend geworden war**, brachten sie viele Besessene zu ihm, und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte alle Kranken, ... Matthäus 8,16*

Als es aber Abend geworden und die Sonne untergegangen war, brachten sie alle Kranken und Besessenen zu ihm. Markus 1,32

Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die Kranke hatten mit mancherlei Gebrechen, sie zu ihm, und er legte einem jeden von ihnen die Hände auf und heilte sie. Lukas 4,40

Was verstand Ellen White nicht?

Ellen White war verwundert darüber, warum sie das jetzt noch ändern müssten, war es für sie doch schon so nah am Ende der Zeit.

Ich fragte, warum es notwendig sei, in diesen letzten Tagen die Zeit des Sabbatanfanges zu ändern. Der Engel sagte: „Ihr werdet es noch verstehen, doch jetzt noch nicht, jetzt noch nicht.“. 1T 116

Was Ellen White nicht verstand, war, warum sie die Zeit ändern müssten, und der Engel sagte, sie würde den Grund dafür nicht verstehen. Jedoch wies der Engel darauf hin, dass sie es später verstehen würden – sie und die mit ihr waren. Manche meinten, dass das, was sie nicht verstand, die Zeit des Sabbatanfanges war, aber das stimmt überhaupt nicht. Ellen White wurde gesagt, sie würde es einmal verstehen, warum sie es ändern müssten, aber noch nicht zu diesem Zeitpunkt.

Ich lade dich ein, sorgfältig die Recherche von J.N. Andrews im letzten Teil dieser Broschüre zu lesen. Dieses Studium zeigt eindeutig, dass die Schöpfung in der Finsternis von Tag Eins begann. Gott schuf die leere und formlose Erde in der Finsternis von Tag Eins. Dann befahl Er dem Licht und schied es von der vorhandenen Finsternis der vorherigen 12 Stunden. Außerdem erläutert J.N. Andrews die zwei Definitionen des Wortes „Tag“ und des Wortes „Abend“ in der Bibel, was dazu beitragen wird, mehrere Kalenderprobleme zu behandeln, die in Bezug auf das Verständnis von Ausdrücken wie „am Morgen“ oder „am nächsten Tag“ aufgekomen waren.

Ein Beispiel hierfür ist 3.Mose 23,32, wo uns gesagt wird, dass der Versöhnungstag am neunten Tag des Monats am Abend beginnt. Wie schon gesagt, gibt es zwei Möglichkeiten, wie man das Wort „Tag“ verstehen kann, und das Gleiche gilt auch für die Zeit des „Abends“. Ich zitiere von J.N. Andrews:

Die Randbemerkung liest: „zwischen den zwei Abenden“. Es beansprucht, das wörtliche Hebräisch zu sein und deshalb verdient es Respekt. Es wird gesagt, dass „zwischen den beiden Abenden“ 15 Uhr am Nachmittag ist. Wenn das korrekt ist, zeigt es, dass der „Untergang der Sonne“ in 5.Mose 16,6 ein unbestimmter Ausdruck ist. Aber Gesenius sagt in seinem hebräischen Lexikon, dass zwischen den zwei Abenden, gemäß der „am besten unterstützten“ Meinung, „die Zeitspanne zwischen Sonnenuntergang und Dunkelheit“ ist. Sollte das stimmen - und es gibt sicher keine höhere uninspirierte Autorität als Gesenius - beseitigt es den scheinbaren Widerspruch zwischen 2.Mose 12 und 5.Mose 16 und zeigt, dass beide über den Sonnenuntergang übereinstimmen.

Mit diesem Verständnis ist es der „Abend“, der AM neunten Tag (von 12 Stunden) stattfindet, anstatt der Abend DES neunten Tages (von 24 Stunden), was die Nacht zuvor wäre. Das ist der Abend, der in den Beginn des zehnten Tages führt. Wir beachten:

Abend: *Die Zeit nach Sonnenuntergang, mit dem der jüdische Tag begann (1.Mose 1,5; Markus 13,35). Die Hebräer rechneten zwei Abende an jedem Tag, wie aus 2.Mose 16,12; 2.Mose 30,8; 2.Mose 12,6 (Rand); 3.Mose 23,5 (Rand: „zwischen den zwei Abenden) hervorgeht. **Der „erste Abend“ war jener Zeitraum, als die Sonne kurz vor dem Untergehen war, und der „zweite Abend“ der Moment des tatsächlichen Sonnenunterganges.** Easton Bible Dictionary – Evening.*

So gibt die Schrift zwei Definitionen für das Wort „Tag“ und zwei für das Wort „Abend“. Der Zusammenhang bestimmt, welche Definition zutrifft.

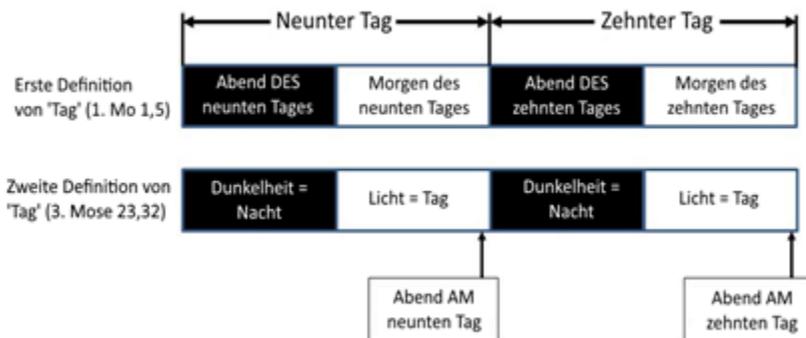
Die Bibel sagt deutlich, dass der Versöhnungstag nur einen Tag lang ist und zwar von Abend zu Abend und es ist der zehnte Tag.

*3.Mose 16,29 Und das soll eine ewig gültige Ordnung für euch sein: **Am zehnten Tag des siebten Monats** sollt ihr eure Seelen demütigen und kein Werk tun, weder der Einheimische noch der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.*

Aber die Bibel sagt uns, dass wir den Versöhnungstag am Abend des neunten Tages beginnen sollen.

Ein Sabbat der Ruhe soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten [Tag] des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier [beginnen], und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen. 3.Mose 23,32

Wenn wir unter dem Begriff „Am neunten [Tag] des Monats, am Abend“ die Periode von Dunkelheit vor dem Tageslicht des neunten Tages verstehen, würden der Versöhnungstag zu Versöhnungstagen werden. Aber dies ist ganz offensichtlich nicht korrekt, weil der Versöhnungstag ein Tag ist. Der Begriff „am neunten [Tag]“ bezieht sich auf die Tageslicht-Stunden des neunten Tages des Monats. Die Israeliten sollten gut vorbereitet sein in den Tageslicht-Stunden des neunten Tages für den Beginn des Versöhnungstages, der beim Sonnenuntergang des neunten Tages anfang. Es ist also der Abend, der IM oder AM neunten Tag stattfindet.



Wie wir bereits festgestellt haben, war die erste Definition von „Abend“ die Periode, wenn die Sonne gen Untergang geht. In Nehemia 13,19 sehen wir dieses Prinzip, als sie die Tore AM sechsten Tag schlossen, als die Sonne im Begriff war, für den Beginn DES siebenten Tages unterzugehen.

*Und es geschah, **sobald es dunkel wurde in den Toren Jerusalems vor dem Sabbat, da befahl ich, die Tore zu schließen**; und ich befahl, man solle sie nicht öffnen bis nach dem Sabbat; und ich stellte einige meiner Diener an den Toren auf, damit man am Sabbattag keine Last hereinbringe. Nehemia 13,19*

Die Worte „sobald es dunkel wurde“ bedeuten im Hebräischen *Schattierung* oder *Schatten*. Das bedeutet, die Tore wurden geschlossen, als der Abendschatten begann, die Tore der Stadt zu berühren. Das wird von den folgenden Versen weiter untermauert.

*So spricht GOTT, der Herr: Das Tor des inneren Vorhofs, das gegen Osten sieht, soll während der sechs Werktage geschlossen bleiben; **aber am Sabbattag und am Tag des Neumonds soll es geöffnet werden**. Und der Fürst soll dann durch die Halle des Tores von außen her eintreten, aber an den Pfosten des Tores stehen bleiben. Dann sollen die Priester seine Brandopfer und seine Friedensopfer opfern; er aber soll auf der Schwelle des Tores anbeten und dann wieder hinausgehen, **und das Tor soll nicht geschlossen werden bis zum Abend**. Hesekiel 46, 1.2*

Die Anweisung bezüglich des Tempeldienstes war, dass die Tore des Tempels am Sabbat und am Neumond offen sein sollten. Wann sollten die Tore wieder geschlossen werden? Sie sollten zur Abendzeit geschlossen werden. Das bedeutet, der Sabbat endete am Abend.

Der Tod und die Auferstehung Jesu

Die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus geben uns viele Hinweise auf den Beginn des Sabbats.

Und siehe, ein Mann namens Joseph aus Arimathia, einer Stadt der Juden, der ein Ratsherr war, ein guter und gerechter Mann, der ihrem Rat und Tun nicht zugestimmt hatte, der auch selbst auf das Reich Gottes wartete, dieser ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu; und er nahm ihn herab, wickelte ihn in Leinwand und legte ihn in ein in Felsen gehauenes Grab, worin noch niemand gelegen hatte. Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an. Lukas 23,50-54

Jesus starb um 15:00 Uhr am Freitagnachmittag, dem Vorbereitungstag. Markus 15,34. Das Jahr des Todes Christi war 31 nach Christus.

Im Frühjahr des Jahres 31 wurde Christus als das wahre Opferlamm auf Golgatha geopfert. {LJ 217.2}

In astronomischen Berechnungen wurde festgestellt, dass die Konjunktion im Jahr 31 n. Chr. der 10. April dieses Jahres war. Viele gehen daher davon aus, dass das Passahfest am 25. April dieses Jahres gewesen sein muss. Dies geschieht durch das immer gleiche Hinzufügen eines Tages für die erste Sichtung des Neumondes. Die Sichtung des Neumondes ist aber nicht so regelmäßig wie die Konjunktion. Sie wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Sie kann zwischen einem und drei Tagen betragen. Aus den astronomischen Daten, die das US Naval Observatory in Washington D.C. gesammelt hat, sehen wir, dass die Übergangszeit von der Konjunktion oder dem dunklen Mond bis zur ersten erkennbaren Sichtung drei Tage betrug. Mit der dreitägigen Übergangszeit war der Tag des Passahfestes also der 27. April im Jahr 31 nach Christus.

Aus diesen einfachen Tatsachen ergibt sich, dass die Kreuzigung tatsächlich am sechsten Tag der Woche stattfand, der ein Freitag war.

FIRST CENTURY MOONS AND INTERVALS TABLE I
(Jerusalem Civil Time)

	A. D.	Conjunction	1 Nisan	Day of Week	Tr. Period (Days)	Full Moon	14 Nisan	Waxing Period (Days)	Year Length (Days)
Crucifixion Period	28*	Apr 13.68	— Apr 15	Thur	1.09	Apr 27.62	Apr 28	13.94	— 355
	29	Apr 2.82	— Apr 5	Tues	1.95	Apr 17.21	Apr 18	14.39	— 355
	30	Mar 22.84	— Mar 26	Sun	2.92	Apr 6.93	Apr 8	15.09	— 384
	31*	Apr 10.58	— Apr 14	Sat	3.19	Apr 25.94	Apr 27	15.36	— 354
	32	Mar 29.95	— Apr 2	Wed	2.81	Apr 14.47	Apr 15	15.52	— 384
	33*	Apr 17.90	— Apr 21	Tues	2.87	May 3.29	May 4	15.39	— 354 6939
	34	Apr 7.58	— Apr 10	Sat	2.19	Apr 22.40	Apr 23	14.82	— 354

Die Tabelle gibt die Dauer der Übergangszeit (Tr. Period) zwischen der Konjunktion und der ersten Sichtbarkeit des Mondes im April 31 n.Chr. mit 3,19 Tagen an.

Diese Tatsachen bestätigen einerseits die Aussagen vom Geist der Weissagung, dass es ein Freitag war, und widerlegen andererseits die Behauptung, dass die Kreuzigung an einem Mittwoch dieses Jahres stattfand.

Joseph von Arimathia bat Pilatus, ob er Jesu Leichnam herunternehmen und in sein neues Grab legen könnte. Einige der Frauen folgten Joseph, um zu sehen, wo Jesus hingbracht wurde. Dann gingen sie nach Hause und hielten den Sabbat.

Es folgten aber auch die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und sahen sich das Grab an und wie sein Leib hineingelegt wurde. Dann kehrten sie zurück und bereiteten wohlriechende Gewürze und Salben; am Sabbat aber ruhten sie nach dem Gesetz. Lukas 23,55.56

Der Geist der Weissagung bestätigt, dass Christi Tod am Freitag, dem sechsten Tag der Woche, stattfand.

Nun ruhte Jesus endlich: Der lange Tag der Schmach und Qual war vorüber. Als die letzten Strahlen der untergehenden Sonne den Sabbat ankündigten, lag der Heiland still in Josephs Grab.

Seine Aufgabe vollbracht, seine Hände friedlich ineinandergefaltet, so ruhte er während der heiligen Stunden des Sabbats. {LJ 771.1}

*Eine Not schien der andern zu folgen. **Am sechsten Tage der Woche hatten sie ihren Meister sterben sehen; am ersten Tag der neuen Woche glaubten sie sich seines Leichnams beraubt und wurden selbst beschuldigt, ihn gestohlen zu haben, um auf diese Weise das Volk zu täuschen.** {LJ 796.1}*

Jesu Leichnam wurde vor Sonnenuntergang am Freitag ins Grab gelegt. Der Sonnenuntergang leitete die Sabbatstunden ein. Jesus ruhte im Grab von kurz vor Sonnenuntergang bis kurz vor Sonnenaufgang am Sonntag. Die Frauen kamen sehr früh am Morgen. In der Tat kamen sie in der Morgendämmerung.

*Am ersten Tag der Woche aber kamen sie **am frühen Morgen** zum Grab und brachten die wohlriechenden Gewürze, die sie bereitet hatten und noch etliche mit ihnen. Sie fanden aber den Stein von dem Grab weggewälzt. Lukas 24,1.2*

Der Begriff „am frühen Morgen“ übersetzt aus dem Griechischen bedeutet dunkle, tiefe oder sehr frühe Morgendämmerung. Als sie kamen, war Jesus schon von den Toten auferstanden. Das bedeutet, dass Jesus in der Dunkelheit vor der Morgendämmerung auferstanden war, weil die Frauen im frühesten Teil der Morgendämmerung kamen. Johannes gibt uns auch dieses Detail.

*Am ersten Tag der Woche aber kommt Maria Magdalena früh, **als es noch finster war**, zum Grab und sieht, dass der Stein von dem Grab hinweggenommen war. Johannes 20,1*

Matthäus drückt es so aus:

*Nach dem Sabbat aber, als der erste Tag der Woche **anbrach** (wörtlich in der englischen KJV: als der erste Tag der Woche **zu dämmern begann**), kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen. Matthäus 28,1*

Also, als Maria zum Grab kam, war es noch dunkel. Matthäus sagt, am Anfang der Dämmerung. Wenn wir das mit Lukas 24,1 vergleichen, wo es heißt am frühen Morgen, so bedeutet das, dass Maria zur frühestmöglichen Zeit der Dämmerung kam. Aber Jesus war schon davor aus dem Grab auferstanden, denn als sie kam, war Er schon auferstanden. Ellen White gibt diesen Kommentar:

Der Sabbat war vergangen und der erste Wochentag angebrochen. Es war die Zeit der dunkelsten Stunde, kurz vor Tagesanbruch. Christus lag noch als Gefangener in dem engen Grab; der große Stein war noch davor, das Siegel war ungebrochen, und die römischen Soldaten hielten ihre Wache. Auch unsichtbare Wächter, Scharen böser Engel, hatten sich um den Platz gelagert. Wäre es möglich gewesen, dann hätte der Fürst der Finsternis mit seinem Heer von Abgefallenen auf ewig das Grab versiegelt gelassen, das den Sohn Gottes gefangenhielt. Aber auch eine himmlische Schar umgab die Grabstätte. Mit besonderer Kraft ausgestattete Engel wachten ebenfalls und warteten darauf, den Fürsten des Lebens zu begrüßen. „Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab.“ Bekleidet mit der Rüstung Gottes, hatte dieser Engel die himmlischen Höfe verlassen. Die hellen Strahlen der Herrlichkeit Gottes gingen vor ihm her und erleuchteten seinen Pfad. „Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Kleid weiß wie Schnee. Die Hüter aber erschrakten vor Furcht und wurden, als wären sie tot.“ Matthäus 28,2-4. {LJ 783.1-2}

Bei Jesu Tod hatten die Soldaten die Erde am Tage in Finsternis gehüllt gesehen; bei seiner Auferstehung aber sahen sie, wie der Glanz der Engel die Nacht erleuchtete, und sie hörten die große Freude und den Jubel der himmlischen Scharen, als diese sangen: Du hast Satan und die Mächte der Finsternis überwunden; du hast den Tod verschlungen in den Sieg! {LJ 784.2}

*Die Frauen, die unter dem Kreuz Jesu gestanden hatten, warteten darauf, daß die Sabbatstunden vergingen. **Am ersten Tag der Woche machten sie sich schon sehr früh auf den Weg** zum Grab und nahmen kostbare Spezereien mit, um den Körper des Heilandes zu salben. {LJ 791.1}*

In der dunkelsten Stunde der Nacht kam der Engel und rief Christus aus dem Grab heraus. Ellen White gibt an, dass diese Nacht der Auferstehung die Nacht des ersten Tages der Woche war. Dieses Detail ist wichtig wegen der Vorhersagen Jesu an mehreren Stellen.

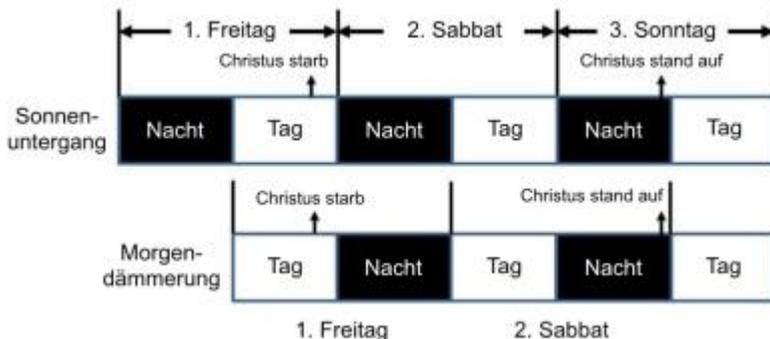
*Von da an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten, den obersten Priestern und Schriftgelehrten, und getötet werden und **am dritten Tag auferweckt werden müsse.** Matthäus 16,21*

*...und sie werden ihn töten, und **am dritten Tag wird er auferweckt werden.** Und sie wurden sehr betrübt. Matthäus 17,23*

*...und werden ihn den Heiden ausliefern, damit diese ihn verspotten und geißeln und kreuzigen; und **am dritten Tag** wird er auferstehen. Matthäus 20,19*

Bei den Befürwortern eines Sabbatbeginns in der Morgendämmerung steht Christus nicht am dritten Tag auf, sondern am Ende des zweiten Tages. Maria kam zur frühestmöglichen Zeit der Dämmerung am Sonntag, aber Christus war schon in der dunkelsten Stunde der Nacht auferstanden kurz vor der Dämmerung. Es gibt einen Text, der mich zuerst etwas verwirrte, und das ist die Bedeutung von Lukas 23,54, wo es heißt: Der Sabbat brach an. Das Wort „brach an“ bedeutet Dämmerung. Also sagte Lukas, dass der Sabbat dämmerte. Dieses Wort wird nur zweimal im Neuen Testament gebraucht. Die andere Stelle ist in Matthäus 28,1, wo es von der Dämmerung des ersten Tages der Woche spricht. In Lukas 23,55 folgen die Frauen dem Leichnam von Jesus zu Seiner Ruhestätte und halten dann den Sabbat gemäß dem Gebot. Wie wir bemerkt haben, heißt es im *Leben Jesu*, dass der Sabbat bei Sonnenuntergang begann. Die

Führer der Nation wollten Jesus vor Sonnenuntergang tot haben, weil es ein hoher Sabbat sein würde.



Weil es Rüsttag war – jener Sabbat war nämlich ein hoher Festtag –, baten die Juden nun Pilatus, damit die Leichname nicht während des Sabbats am Kreuz blieben, dass ihnen die Beine zerschlagen und sie herabgenommen würden. Johannes 19,31

Wenn Jesu Anhänger Jesus während der Zeit begraben hätten, die das jüdische Volk als Sabbat hielt, hätte dies den perfekten Beweis geliefert, den sie brauchten, um Christus und Seine Anhänger als Gesetzesbrecher hinzustellen. Im Neuen Testament wird keine derartige Auseinandersetzung über den Zeitpunkt des Sabbats erwähnt. Josephus sagt uns, dass der Sabbat während der Zeit Christi von Abend bis Abend gehalten wurde.

und der letzte wurde über der Spitze der Pastophorien errichtet, wo natürlich einer der Priester stand und zu Beginn eines jeden siebten Tages, in der Abenddämmerung, sowie auch am Abend, als der Tag zu Ende war, mit einer Posaune ein Signal gab, um den Menschen bekanntzugeben, wann sie aufhören sollten zu arbeiten und wann sie wieder zur Arbeit gehen sollten. – Wars of the Jews Volume 4, page 582 (Geschichte des jüdischen Krieges, Buch 4)

Archäologen machten eine Entdeckung, die bestätigt, was Josephus aufgezeichnet hat.

Der Stein war während der römischen Zerstörung des Tempels auf die Straße darunter gefallen, wo er fast zweitausend Jahre lang gelegen hatte, bis wir ihn entdeckten. Es muss ursprünglich von der Spitze der südwestlichen Ecke des Tempelbergs gekommen sein. Von einer Stelle über den Tempelräumen aus blies ein Priester eine Posaune an Sabbatabend, um den Beginn des Sabbats und die Beendigung aller Arbeit anzukündigen, und am darauffolgenden Abend das Ende des Sabbats und die Wiederaufnahme aller Arbeit. Die ganze Stadt war von dieser Stelle an der südwestlichen Ecke des Tempelberges sichtbar; die Fanfare der Trompete erreichte die entferntesten Märkte der Stadt. Eine solche Szene wird von Josephus in seinem Werk berichtet. – The Jewish War. (IV, 582). Editor, H. S. 2004; 2004. BAR 06:04 (July/Aug 1980). Biblical Archaeology Society

So bestätigt Josephus die Tatsache, dass die jüdische Nation zu der Zeit den Sabbat von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang hielt, und dass dies der Grund war, warum sie es so eilig hatten, Jesus vor Sonnenuntergang vom Kreuz herunterzuholen. Aber was ist mit dem Hinweis auf die *Dämmerung* in Lukas 23,54? Der Text sagt, dass es der Sabbat war, der dämmerte, nicht die Sonne. Der Wortstamm für „dämmerte“ wird an anderer Stelle so verwendet.

*Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich **erleuchten!** [G2017] Epheser 5,14*

Dieses griechische Wort kann die Idee eines Gedankens vermitteln, der im Kopf dämmert, nicht nur die Dämmerung von physikalischem Licht. Der Kontext der Grablegung Jesu und die Handlungen der Frauen im Einklang mit der damals üblichen Praxis Israels weisen alle darauf hin, dass der Sabbat bei Sonnenuntergang beginnt und dass es die Dämmerung des Sabbats war, nicht die der Sonne.

Das Evangelium in der Schöpfung

Wir haben zuvor kurz den ersten Schöpfungstag erwähnt. Die Position eines Sabbatanfangs in der Morgendämmerung besagt, dass der Befehl „Es werde Licht!“ der Beginn der Schöpfungswoche ist. Aber die Bibel sagt, dass die Himmel und die Erde in sechs Tagen geschaffen wurden.

*Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der HERR den Sabbattag gesegnet und geheiligt.
2.Mose 20,11*

Wenn der erste Schöpfungsakt die Erschaffung des Lichts ist, dann haben wir keine Erklärung dafür, wann die formlose Erde und die Wasser auf der Erde geschaffen wurden.

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 1.Mose 1,1-2

Diese formlose Erde, die Wasser und sogar die Finsternis, die vorhanden waren, wurden am ersten Tag erschaffen, weil die ganze Schöpfung an sechs Tagen stattfand. Die Worte „wüst und leer“ bedeuten nicht, dass sie nicht existierten, denn die hebräischen Worte werden auch in Jeremia 4,23-26 verwendet. Diese Verse zeigen deutlich, dass die Erde in diesem Zustand existierte.

Ich schaute zur Erde – doch siehe, sie war wüst und leer! und zum Himmel – aber sein Licht war verschwunden! Ich schaute die Berge an – doch siehe, sie erbebten und alle Hügel schwankten! Ich schaute – und siehe, da war kein Mensch mehr, und alle Vögel des Himmels waren verschwunden! Jeremia 4,23-25

Die Finsternis war nicht einfach Nichts, die Finsternis wurde als Teil des ersten Tages der Schöpfung erschaffen.

Als Gott unsere Welt geschaffen hatte und Finsternis über der Tiefe lag, sagte er: „Es werde Licht“, und es wurde Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war. Sollen wir unsere Häuser

schließen und das Licht, das Gott für gut erklärt hat, von ihnen ausschließen? {ML 138,6}

Der Geist der Weissagung sagt: „Als Gott unsere Welt geschaffen hatte und Finsternis über der Tiefe lag.“ Das Wort *als* berichtet uns von einem Zeitpunkt, als die Schöpfung begann und Finsternis über der Tiefe lag. Dann sagte Gott: „Es werde Licht.“ Diese Reihenfolge wird auch im Buch Hiob deutlich, als Gott zu ihm über die Erschaffung der Welt spricht.

*Wer ist der, der den Ratschluß verdunkelt mit Worten ohne Verstand? 3 Gürtle deine Lenden wie ein Mann; ich will dich fragen, lehre mich! 4 **Wo warst du, da ich die Erde gründete?** Sage an, bist du so klug! 5 Weißt du, wer ihr das Maß gesetzt hat oder wer über sie eine Richtschnur gezogen hat? 6 Worauf stehen ihre Füße versenkt, oder wer hat ihren Eckstein gelegt, 7 da mich die Morgensterne miteinander lobten und jauchzten alle Kinder Gottes? 8 Wer hat das Meer mit Türen verschlossen, da es herausbrach wie aus dem Mutterleib, 9 **da ich's mit Wolken kleidete und in Dunkel einwickelte wie in Windeln**, 10 da ich ihm den Lauf brach mit meinem Damm und setzte ihm Riegel und Türen 11 und sprach: „Bis hierher sollst du kommen und nicht weiter; hier sollen sich legen deine stolzen Wellen!“? 12 **Hast du bei deiner Zeit dem Morgen (boqer) geboten und der Morgenröte ihren Ort gezeigt, ... Hiob 38,2-12 (Elberfelder)***

Wir sehen in Vers vier, dass Gott den Grund der Erde legte. Vers neun spricht von der Erde eingehüllt in Dunkelheit wie in Windeln. Mit Windeln ist ein Tuch gemeint, das man um ein neugeborenes Kind wickelt. Nachdem Gott am Tag Eins den Grund der Erde gelegt hatte, war die Erde in Dunkelheit gewickelt wie in ein Geburtstuch. Dann in Vers 12 befiehlt Gott den Morgen/Sonnenaufgang oder „boqer“, was in 1. Mose 1,5 das gleiche Wort für Morgen ist. So sehen wir die Reihenfolge der Schöpfung:

1. Gott legte den Grund der Erde (Vers 4).
2. Die Erde war in Dunkelheit gewickelt (Vers 9).
3. Gott befahl dann den Sonnenaufgang (Vers 12).

Das Buch Hiob wurde zur gleichen Zeit geschrieben wie 1.Mose und gibt uns einen klaren Kommentar zu der Reihenfolge von 1.Mose Kapitel 1.

Bezüglich 1.Mose 1,5 sagen die Befürworter eines Morgen-Tagesbeginns, dass die Worte „ereb“ (Abend) und „boqer“ (Morgen) sich nur auf diese spezifische Zeit des Tages beziehen. Wer den Sonnenuntergang-Tagesbeginn versteht, weiß, dass der Begriff Abend eine umfassendere Bedeutung hat. Er kann auch Nacht bedeuten. Das Wort „boqer“ kann auch den folgenden Tag oder die Stunden des Tageslichts bedeuten. So liest man dann, dass die Nacht und der folgende Tag der erste Tag waren.

Eine der Definitionen für das Wort „ereb“ ist Nacht.

In der King-James-Bibel wird dieses Wort gemäß Strongs H6153 folgendermaßen übersetzt: Abend (even) 72 x, Abend (evening) 47 x, **Nacht** 4 x, verschiedene 2 x, Volk 2 x, Abendzeit (eventide) 2 x, Abendzeit (eveningtide) [mit H6256] 2 x, Arabien 1 x, Tage 1 x, Abend [mit H996] 1 x, Abend mit [H6256] 1 x, Abendzeit [mit H6256] 1 x.

Dieses Wort „ereb“ hat als Wurzel H6150, ein arabisches Wort, das „dunkel werden“ oder „Abend werden“ bedeutet. H6153 kann auch Nacht bedeuten, wie in Versen wie diesen:

*Denn sein Zorn währt einen Augenblick, seine Gnade aber lebenslang; am Abend (in KJV **Nacht**) [H6153] kehrt das Weinen ein und am Morgen [H1242 boqer] der Jubel. Psalm 30,6*

Diese Verse geben uns ein umfassenderes Verständnis von „ereb“ als nur die Abenddämmerung oder die Zeit des Zwielichtes.

Was ist dann die Bedeutung dieser Erschaffung der Finsternis? Wenn wir das verwendete Wort betrachten, sehen wir Folgendes:

Von H2821; das Dunkle, daher (wörtl.) Dunkelheit; (sinnbildlich) Elend, Zerstörung, Tod, Unwissenheit, Leid, Boshaftigkeit: - Dunkel(-heit), Nacht, Finsternis.

Die Finsternis hatte eine spirituelle Bedeutung. In einem physischen Kontext war an der wörtlichen Finsternis nichts auszusetzen. Gott hat jedoch nur das Licht für gut erklärt.

Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. 1.Mose 1,4

Was will Mose uns beim Schreiben der Genesis-Geschichte sagen? Spricht er zu uns nur über den physischen Ursprung oder lehrt er uns auch das Evangelium durch die Schöpfungsgeschichte? Verstand Mose das Evangelium?

Wegen dieser Errettung haben die Propheten gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteilgewordenen Gnade geweissagt haben. Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus in ihnen hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte. 1.Petrus 1,10.11

Zu diesen Propheten gehörte Mose, und durch Mose wurde das Evangelium zu Israel gepredigt.

Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen [Israel]; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war. Hebräer 4,2

Paulus greift das Evangelium in der Schöpfung in den folgenden Versen auf:

Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben«. Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten, weil das

von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; **denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben.** Römer 1,16-20

Denn Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, er hat es auch in unseren Herzen licht werden lassen, damit wir erleuchtet werden mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. 2.Korinther 4,6

Paulus verwendet auch die Sprache der Schöpfung in den Psalmen, um vom Evangelium zu sprechen.

Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: **»Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!«** Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: **»Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?«** Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort. Aber ich frage: **Haben sie es etwa nicht gehört? Doch, ja! »Ihr Schall ist ausgegangen über die ganze Erde, und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises.«** Römer 10,15-18

Paulus zitiert teilweise aus Psalm 19, wenn er davon spricht, wie der Himmel und die Erde von der Herrlichkeit Gottes erzählen.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände. Es fließt die Rede Tag für Tag, Nacht für Nacht tut sich die Botschaft kund. Es ist keine Rede und es sind keine Worte, deren Stimme unhörbar wäre. **Ihre Reichweite erstreckt sich über die ganze Erde, und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises. Er hat der Sonne am Himmel ein Zelt gemacht.** Psalm 19,2-5

E.J. Waggoner greift diese Wahrheit auf in seinem Buch mit dem Titel „Das Evangelium in der Schöpfung“.

Die Erklärung des Apostels ist allen geläufig, denen das Evangelium einmal gepredigt wurde. Das Evangelium ist eine Offenbarung der Kraft Gottes, die zur Rettung von Menschen wirkt. Diesen Gedanken behandelt auch der Apostel Petrus, wenn er sagt, daß im Himmel ein Erbe aufbewahrt wird für die, »die aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werden zur Seligkeit.« 1.Petrus 1,4.5.

*SCHÖPFUNG, DAS MAß FÜR GOTTES MACHT: Mit welchem Maßstab kann man aber die Macht Gottes messen? Wo kann man sie in greifbarer Form sehen? Im Brief an die Römer heißt es, daß seit Erschaffung der Welt das unsichtbare Wesen Gottes, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, in den Dingen, die er gemacht hat, sichtbar ist (Röm. 1,20). In der Schöpfung also kann die Kraft Gottes von jedem erkannt werden. Diese Kraft, auf die Erlösung bezogen, ist das Evangelium. **In den Werken der Schöpfung liegt daher das Evangelium verborgen.** (E.J. Waggoner, *Das Evangelium in der Schöpfung*, S.7)*

So predigte Mose das Evangelium durch die Schöpfungsgeschichte. Wir können davon überzeugt sein wegen des Lichts, das in seinem Gesicht schien, als er vom Berg herunterkam.

*Aber Gott gab Mose auf dem Berge nicht nur die Gesetzestafeln, er zeigte ihm auch den Erlösungsplan. Daran erkannte Mose, daß alle Zeichen und Sinnbilder des israelitischen Zeitalters Vorbilder auf das Opfer Christi waren. **Es war sowohl das himmlische Licht, das von Golgatha ausging, als auch die Herrlichkeit des göttlichen Gesetzes, wodurch sich solcher Glanz auf sein Angesicht ergoß.** {PP 304.2}*

Die am ersten Schöpfungstag geschaffene Finsternis war also ein sichtbares Symbol für eine geistige Realität, die sich zu der Zeit abspielte. Elend, Zerstörung und Tod waren im Universum durch die Vorwürfe Luzifers gegen Gott vorhanden. Satan legte Finsternis über den Charakter Gottes, indem er dem Vater Lügen und Falschheit zuschrieb und dass Er

hart und unnachgiebig sei. Christus würde derjenige sein, der das wahre Licht über den Charakter des Vaters offenbarte.

Satan hatte den Vater falsch dargestellt. Er hatte ihn als ein rachsüchtiges Wesen geschildert, das keine Nachsicht, keine Gnade, keine Geduld, keine Liebe hatte. Er kleidete ihn mit seinen eigenen Eigenschaften. {RH April 30, 1889}

Satan hatte fast die Hälfte der Engel davon überzeugt, dass man Gott nicht trauen konnte, aber Christus und Seine Engel brachten vielen dieser Engel das Licht von Gottes Charakter und die Anzahl der Anhänger Satans wurde auf ein Drittel reduziert.

Da zeigte Satan überheblich auf seine Anhänger, die fast die Hälfte der Engel ausmachten, und rief aus: „Sie gehören alle zu mir! {En 38.2}

und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Offenbarung 12,4

Die Finsternis am ersten Tag war ein Symbol für die Dunkelheit, die Satan um Gottes Charakter gelegt hatte. Die Bibel sagt, dass Gott Licht ist und in Ihm überhaupt keine Finsternis ist (1. Johannes 1,5). Christus ist die Ausstrahlung der Herrlichkeit des Vaters (Hebräer 1,3), und daher erzählen die Ereignisse des ersten Schöpfungstages die Geschichte, wie Christus die Finsternis zerstreuen würde, die den Charakter unseres Vaters durch die Lügen Satans umschlossen hatte.

Er machte Finsternis zu seiner Hülle, dunkle Wasser, dichte Wolken zu seinem Zelt um sich her. Aus dem Glanz vor ihm gingen seine Wolken über von Hagel und Feuersglut. Psalm 18,12.13

Und das Volk stand von ferne; Mose aber nahte sich zu dem Dunkel, in dem Gott war. 2.Mose 20,21

Die dichte Finsternis ist ein sichtbarer Ausdruck des Missverstehens von Gottes Charakter. „Denn Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, hat es auch in unseren Herzen licht werden lassen im

Angesicht Jesu Christi“ (2.Korinther 4,6). Dies ist das Evangelium am ersten Tag der Schöpfung.

*Er läßt „das Licht aus der Finsternis hervorleuchten“. 2.Korinther 4,6. „Die Erde war wüste und leer, und es war finster auf der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. **Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.“ 1.Mose 1,2.3. So erklingt auch in der Nacht geistlicher Finsternis das Wort Gottes: „Es werde Licht.“ Zu seinem Volke sagt er: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.“ Jesaja 60,1. {CGI 408.3}***

Dieser erste Schöpfungstag war bereits Realität für eine Anzahl zwischen der Hälfte und einem Drittel der Engel. Christus offenbarte den wahren Charakter des Vaters, weil Er das Wort Gottes ist und niemand einschließlich der Engel sich dem Vater ohne Christus nähern kann. Die Finsternis in Satan und seinen Engeln hat ihren ersten Herrschaftsbereich nicht bewahrt (Judas 1,6), und als Adam und Eva sündigten, kam diese Finsternis über diese Welt.

***Durch das Mißverstehen der Absichten Gottes wurde die Welt verfinstert.** Damit die dunklen Schatten erhellt und die Schöpfung zu Gott zurückgeführt würde, mußte Satans trügerische Macht vernichtet werden. Das aber konnte nicht durch Gewaltanwendung geschehen. Gewaltausübung steht den Grundsätzen der Herrschaft Gottes entgegen. {LJ 11.3}*

Die Aufeinanderfolge der Lügen Satans, die Finsternis erzeugen, und des Lichtes im Angesicht Christi, das die Finsternis zerstreut, folgen einer klaren Reihenfolge, wo auf die Nacht der Tag folgt. Wir stellen fest, wenn die Dunkelheit über die Erde kommt, schlafen die Menschen ein, was ein Symbol des Todes ist. Wenn die Sonne der Gerechtigkeit am Himmel aufgeht, werden die Menschen aus dem Schlaf zur Neuheit des Tages auferweckt. Jeder Tag unseres Lebens reflektiert diesen Kampf zwischen Finsternis und Licht bezüglich des Charakters Gottes. Wenn wir unter den

Schatten der Finsternis geraten, schlafen wir - dieser Schlaf ist ein Symbol des Todes.

Die Reihenfolge von Nacht und Tag durch die sechs Schöpfungstage gipfelt in den siebenten Tag. Wir stellen gewissenhaft fest, dass bei dem siebenten Tag nichts davon erwähnt wird, dass aus Abend und Morgen der siebente Tag ward. Die Bibel sagt, dass ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre ist, und am Ende der sechstausend Jahre lesen wir:

Und ihre Tore sollen niemals geschlossen werden den ganzen Tag; denn dort wird keine Nacht sein. Offenbarung 21,25

Und es wird dort keine Nacht mehr geben, und sie bedürfen nicht eines Leuchters, noch des Lichtes der Sonne, denn Gott, der Herr, erleuchtet sie; und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Offenbarung 22,5

Wie jede Nacht symbolisch Elend und Weh bringt, bringt jeder Tag eine größere Offenbarung des Lichts von Gottes Charakter. In der tiefen Finsternis der Welt unter der Herrschaft Roms im ersten Jahrhundert kam Christus als Licht und erleuchtete jeden Menschen, der in die Welt kam. Er war ein passendes Symbol für das Licht der Sonne, das am vierten Tag der Schöpfung kam, wie auch Christus am Ende des vierten Jahrtausends erschien. Auf die Helligkeit der Apostel folgte die Dunkelheit des römischen Reiches, gefolgt von dem Licht der Reformation, gefolgt von der Dunkelheit der Gegenreformation und dem Aufstieg des Humanismus. In diesen letzten Tagen wird die Finsternis der Bosheit dieser Welt das Licht des vierten Engels empfangen, der die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten wird. Dann wird Christus kommen und wir werden in die Sabbatruhe eingehen, und es wird keine Nacht und keinen Tag mehr geben. Die Schöpfungswoche erzählt die Geschichte des Evangeliums der Weltgeschichte, denn sie ist das Muster der Offenbarung des Lichts der Wahrheit.

Wenn wir die Vorstellung einführen, dass der Tag mit dem Licht beginnt und mit der Nacht endet, wird das gesamte Prinzip des Evangeliums in der Schöpfung zerstört, weil die Geschichte nicht in der Finsternis endet,

sondern im Licht. Dieses Prinzip wird auch durch das Geburtsprinzip unterstützt. Ein Kind bleibt in der Dunkelheit des Mutterleibes, bis es in das Tageslicht hineingeboren wird. Es spiegelt sich auch in den Bündnissen wider, in denen die Dunkelheit und das Elend des alten Bundes dem Licht des neuen Bundes weichen. Im Kontext des Evangeliums endet alles mit dem Licht. Das Evangelium ist eng mit dem Übergang von der Finsternis zum Licht verbunden.

Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, was wahr ist in Ihm und in euch; denn die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint schon. 1.Johannes 2,8

Denn Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, er hat es auch in unseren Herzen Licht werden lassen, damit wir erleuchtet werden mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. 2.Korinther 4,6

Der Sabbat und das Evangelium

Wir haben zuvor erwähnt, dass Mose die Schöpfungsgeschichte schrieb mit dem Evangelium in seinen Gedanken. Die Schöpfungsgeschichte erzählt uns die Geschichte der Erlösung. In diesem Zusammenhang sehen wir, dass der Sabbat eng mit dem Evangelium verbunden ist.

Ich gab ihnen auch meine Sabbate, die ein Zeichen sein sollten zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollten, dass ich, der HERR, es bin, der sie heiligt. Hesekiel 20,12

*Denn auch uns ist **eine Heilsbotschaft verkündigt worden**, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war. **Denn wir, die wir gläubig geworden sind, gehen in die Ruhe ein**, wie er gesagt hat: »Dass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen«. Und doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt beendigt; denn er hat an*

einer Stelle von dem siebten [Tag] so gesprochen: »Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken«, Hebräer 4,2-4

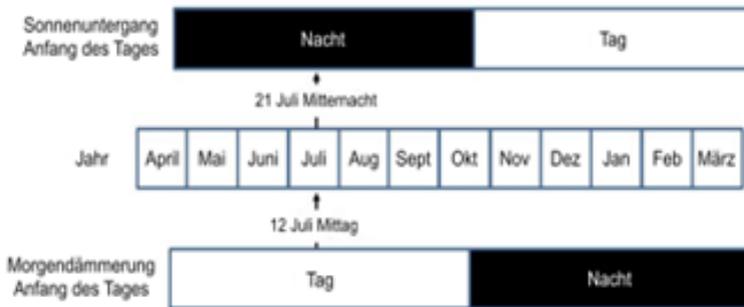
Der Eintritt in die Sabbatruhe ist ein Ausdruck des Eintritts in die Ruhe des Evangeliums. Der Sabbat ist das Zeichen oder Wunder des Heiligungsprozesses im Evangelium. Dieser Vorgang endet nicht in der Dunkelheit, er endet im Licht. Wenn wir den Sabbat in direktem Zusammenhang mit dem Evangelium sehen, wie oben gezeigt, werden alle Vorgänge des Evangeliums auf den Sabbat angewendet.

1. Der Mensch ist in Dunkelheit und Sünde. Jesaja 60,2; 1.Mose 1,2
2. Der Geist Gottes bewegt sich auf dem Herzen des Menschen und zieht ihn zum Licht. Johannes 6,44; 1.Mose 1,2
3. Wenn Christus in das Herz kommt, bricht das Licht hervor. 2.Korinther 4,6; 1.Mose 1,3
4. Der Mensch wandelt dann im Licht, wie Christus im Licht ist. 1.Johannes 1,7; 1.Mose 2,2.3

Wenn der Sabbat der Morgendämmerung angewandt wird, gibt es keine Parallele mehr zwischen der Reihenfolge des Evangeliums und der Reihenfolge des Sabbats von Nacht und Tag.

Der Mitternachtsruf

Ein anderer Gedankengang ist, dass der Adventismus durch den wahren Mitternachtsruf der Siebenten-Monats-Bewegung ans Licht kam. Der Ruf um Mitternacht wurde nach dem Prinzip von Ein-Tag-für-ein-Jahr berechnet. Samuel Snow stellte am 21. Juli 1844 erstmals seine Ansichten über den 22. Oktober 1844 vor. Dies war genau drei Monate nach Beginn des jüdischen Jahres, das am 20. April 1844 begann.



Wenn wir gemäß einem Tagesanbruch in der Morgendämmerung rechnen, wird es der Mittagsruf und nicht der Mitternachtsruf, und das zerstört die Grundlagen des Adventismus. Wie es der Engel Ellen White gesagt hatte:

Jetzt erhob ich meine Augen und sah einen geraden, schmalen Pfad, der hoch über der Welt aufgeworfen war. Auf diesem pilgerten die Adventisten nach der heiligen Stadt, die am anderen Ende des Pfades lag. Hinter ihnen, am Anfang des Weges, war ein helles Licht, welches der „Mitternachtsruf“ war, wie mir ein Engel sagte. {EG 12.1}

Der Mitternachtsruf ist der prophetische Rahmen von William Miller, der auf dem Jahr-Tag-Prinzip aufgebaut ist und die Nacht als ersten Teil des Tages verwendet, um den Zeitpunkt für den Mitternachtsruf festzusetzen.

Die Ägypter begannen den Tag im Morgengrauen

Es ist erwähnenswert, dass die Ägypter ihren Tag im Morgengrauen statt bei Sonnenaufgang begannen.

Ein Kennzeichen von fast jeder bekannten Kultur ist ein System, um den Ablauf der Zeit zu verfolgen. Es wird angenommen, dass die alten Ägypter, wie die meisten landwirtschaftlichen Gesellschaften, ihren Kalender ursprünglich nach den Mondzyklen und den landwirtschaftlichen Jahreszeiten organisierten (30.4.2). Die meisten Gelehrten sind sich einig,

dass der ägyptische Tag im Morgengrauen vor dem Sonnenaufgang und nicht bei Sonnenaufgang begann. Der Tageszyklus war in vierundzwanzig Stunden unterteilt: zwölf Stunden des Tages und zwölf Stunden der Nacht, wobei letztere offenbar aufgrund der Bewegung von Sternengruppen („Dekanen“) über den Nachthimmel berechnet wurde.
https://www.metmuseum.org/toah/hd/tell/hd_tell.htm

Die Fakten zu diesem Punkt sind nicht ganz schlüssig, aber es legt angesichts all der anderen Daten nahe, dass die Praxis der Einhaltung des Tagesanbruchs in der Morgendämmerung ägyptisch und nicht hebräisch oder christlich ist.

Zeugnis vom Geist der Weissagung

Der Geist der Weissagung enthält viele Aussagen, die darauf hinweisen, dass der Sabbat bei Sonnenuntergang in der örtlichen Umgebung der Anbeter beginnt. All diese Ratschläge würden durch die Dämmerungs-Sabbat-Theorie zerstört.

*Am Freitag beende man alle Vorbereitungen für den Sabbat; die Kleidung liege bereit, das Kochen sei besorgt, die Schuhe geputzt und jeder gebadet. Das läßt sich einrichten. Macht man es sich zur Gewohnheit, kann es leicht durchgeführt werden. Am Sabbat sollte man weder Kleidung ausbessern, Essen kochen, an Vergnügungen teilnehmen, noch irgendeiner weltlichen Beschäftigung nachgehen. Legt **vor Sonnenuntergang** alle weltlichen Arbeiten, alle weltlichen Zeitungen und Bücher beiseite. Eltern, erklärt euren Kindern eure Handlungsweise und deren Zweck und laßt sie an euren Vorbereitungen teilnehmen, **um den Sabbat dem Gebot entsprechend zu feiern.** {Sch3 17.1}*

*Die Familienglieder sollten sich **vor Sonnenuntergang** versammeln, um Gottes Wort zu lesen, um zu singen und zu beten. Auch hierin tut eine Reform not; denn viele sind darin*

nachlässig geworden, das müssen wir Gott und einander bekennen. Heute sollten wir von neuem beginnen und besondere Vorkehrungen treffen, daß jedes Familienglied vorbereitet ist, **den von Gott gesegneten und geheiligten Tag zu ehren.** {Sch3 18.1}

Nun ruhte Jesus endlich: Der lange Tag der Schmach und Qual war vorüber. **Als die letzten Strahlen der untergehenden Sonne den Sabbat ankündigten, lag der Heiland still in Josephs Grab.** Seine Aufgabe vollbracht, seine Hände friedlich ineinandergefaltet, so ruhte er während der heiligen Stunden des Sabbats. {LJ 771.1}

Der Sabbat war vergangen und der erste Wochentag angebrochen. Es war die Zeit der dunkelsten Stunde, kurz vor Tagesanbruch. Christus lag noch als Gefangener in dem engen Grab; der große Stein war noch davor, das Siegel war ungebrochen, und die römischen Soldaten hielten ihre Wache. {LJ 783.1}

Der Sabbat stand bevor, und die Heiligkeit dieses Tages würde durch die am Kreuz verbleibenden Körper verletzt werden. Dies als Vorwand benutzend, baten die jüdischen Obersten Pilatus, daß der Todeskampf der verurteilten abgekürzt und ihre Leiber noch vor Sonnenuntergang vom Kreuz genommen würden. {LJ 773.2}

Diesen Sabbat konnten weder die trauernden Jünger noch die Priester, Obersten, Schriftgelehrten und das Volk jemals wieder vergessen. **Bei Sonnenuntergang erschallten am Rüsttag die Trompeten, die den Beginn des Sabbats ankündeten.** {LJ 777.1}

Ich bin dankbar für das Zeugnis des Geistes der Weissagung bezüglich des Sabbats. Ich bin auch froh, dass Ellen White in den 1890er Jahren nach Australien geschickt wurde, weil es uns zeigt, wie sie den Sabbat einhielt, als sie sich über die Datumsgrenze bewegte. Sie hielt den Sabbat von Abend bis zum Abend in dem Land, in dem sie lebte. Manche vermuten,

dass Ellen White, weil sie kein klareres Licht in Bezug auf die Feste erhalten hatte, den Sabbat auch nicht richtig verstand. Der Siebententags-Sabbat ist die Quelle und zentral für die Adventbewegung. Die Feste sind eine Erweiterung dieses Prozesses, und wir sehen, wie die Feste den Sabbat unterstützen, indem sie anzeigen, wann der Sabbat gehalten werden soll - von Abend bis Abend. **Wenn der Sabbat von Morgen bis Morgen und Passah und Jom Kippur von Abend bis Abend gehalten werden, wird das göttliche Muster zwischen dem Sabbat und den Festen zerstört.** Das göttliche Muster von Vater und Sohn ist die Grundlage für eine wahre Einhaltung des Sabbats und der Feste. Es ist das Herzstück der Botschaft, die ich in Bezug auf unsere Herangehensweise an die Feste erhalten habe.

Wir erkennen, dass die Lehre eines Sabbatbeginns in der Morgendämmerung folgendes bewirkt:

1. Sie lehnt das klare Zeugnis der Schrift ab. Hier einige Beispiele:
 - a. Sie lässt Christus vor dem dritten Tag auferstehen.
 - b. Sie öffnet das Tor für lange-Zeit-Theorien, indem sie die Erschaffung der formlosen Erde und der Gewässer der Erde ignoriert, bevor das Licht geschaffen wurde.
 - c. Sie lehnt den Zeitpunkt des Schließens der Tore in Jerusalem und im Tempel ab. Nehemia 13,19; Hesekiel 46,1.2
 - d. Sie zerbricht die Verbindung zwischen dem Sabbat und der Reihenfolge des Evangeliums. Hebräer 4,2-4; Hesekiel 20,12
2. Sie untergräbt das Evangelium in der Schöpfung und zerbricht die Verbindung zwischen dem Sabbat und dem Evangelium.
3. Sie zerstört den Rahmen in Bezug auf den Konflikt um den Charakter Gottes.
4. Sie zerstört das Vertrauen in den Geist der Weissagung, wie er sich in mehreren Aussagen und vor allem in „*Das Leben Jesu*“

widerspiegelt. Sie ignoriert auch die Worte des Engels, der für Ellen White 3.Mose 23,32 zitierte bezüglich des Sabbats.

5. Sie zerstört die Grundfesten des Adventismus im Mitternachtsruf.
6. Sie bricht das göttliche Muster zwischen dem Sabbat und den Festen und untergräbt somit einen der stärksten Beweise für die Feste.
7. Sie untergräbt das Vertrauen in die Adventpioniere und unterstellt ihnen Unachtsamkeit beim Studium der Sabbatfrage.
8. Sie ignoriert das geschichtliche Zeugnis von Josephus.

Ich lade dich ein, dieses folgende Studium von J.N. Andrews bezüglich der Zeit des Sabbatanfangs sorgfältig zu lesen. Der Herr lässt ein so wichtiges Detail nicht über ein Jahrhundert brach liegen, um diese Frage zu klären. Der Schriftbeweis ist deutlich und überzeugend, dass die Zeit, den Sabbat zu beginnen, am Abend ist und das Abend in der Schrift „Sonnenuntergang“ bedeutet.

Adrian Ebens

Die Zeit für den Sabbatanfang

Review and Herald 4. Dezember, 1855

J.N. Andrews

Bei der Untersuchung dieser Frage ist es offensichtlich, dass ein großes Gewicht darauf gelegt werden sollte, wie der Schöpfer den Tagesbeginn am Anfang regelte. Denn zu derselben Zeit, als der erste Tag begann, würde er auch enden, und wo der erste Tag begann und endete, würde auch der zweite Tag beginnen und enden; so auch der dritte, der vierte, der fünfte, der sechste und der siebente Tag. Und wo die Tage der ersten Woche begannen und endeten, da würden auch die Tage aller folgenden Wochen beginnen und enden. Daher ist es wichtig, die Zeit, an der der Tag in der Schöpfungswoche begann, so genau wie nur möglich zu bestimmen.

Abend und Morgen

Was verstehen wir unter dem Wort „Tag“ im ersten Kapitel des 1. Buch Mose? Ich antworte, dass es mit zwei Bedeutungen gebraucht wird. Zuerst wird es von Gott benutzt, um dem Licht einen Namen zu geben und es von der Dunkelheit zu unterscheiden, die „Nacht“ genannt wurde. Mit anderen Worten: Es wird für den Teil der 24 Stunden verwendet, an dem es hell ist. Dann wird es noch gebraucht, um den siebenten Teil einer Woche zu benennen, oder die gesamte Zeitspanne von 24 Stunden. Vers 5 bietet ein Beispiel, bei dem es in beiden Bedeutungen gebraucht wird. *„Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.“* Jetzt interessiert uns aber die zweite Bedeutung, oder der Gebrauch des Wortes „Tag“.

Hier werden einige bestreiten, dass das Wort „Tag“ für einen Zeitraum von 24 Stunden gebraucht wird, oder mit anderen Worten, dass die Nacht in der Schrift überhaupt jemals im Tag mit eingeschlossen ist. Es ist angemessen, diesen Punkt kurz anzusprechen. In 2.Mose 20,11 steht *„Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht“*. Das bestätigt die Tatsache, dass die sechs Tage mit dem Schöpfungsakt

begannen, oder um es anders auszudrücken: Der erste Wochentag begann mit Gottes Handlung, Himmel und Erde zu formen. Denn es herrschte tiefe Dunkelheit, bis der Geist Gottes auf dem Wasser schwebte. Die nächste Handlung des Herrn war die Erschaffung des Lichtes. Als Er dann das Licht von der Finsternis geschieden hatte, bezeichnete Er das eine als Tag und das andere als Nacht. Dies ist ein Beweis, dass die Nacht die erste Teilung des ersten Tages war und somit - wenn der göttlichen Ordnung gefolgt wird - die erste Teilung aller nachfolgenden Tage. Um diesem Argument Nachdruck zu verleihen, führen wir die ersten fünf Verse vom 1. Buch Mose auf:

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.

Das Wort „Tag“ definiert

Dr. Clarke weist in seiner Bemerkung zu Matthäus 28,1 darauf hin, dass im Hebräischen dasselbe Wort sowohl „Abend“ als auch „Nacht“ bedeutet. Er zitiert 1.Mose 1,5 als Beispiel dafür. Dadurch ergibt sich, dass der Ausdruck „*es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag*“ dasselbe ist, als wenn es heißen würde: „die Nacht und der Morgen waren der erste Tag“. Dies ist eine sehr wichtige Tatsache, denn es beweist eindeutig, dass die Nacht nicht nur als Teil des Tages von 24 Stunden gerechnet wird, sondern auch seine erste Teilung formt. Denke daran, dass ich bei dem Wort „Tag“ wie es hier gebraucht wird, eine der sieben Zeitspannen meine, die eine Woche bilden. Es ist bemerkenswert, dass ein jeder Tag, an dem Gott in der Schöpfung wirkte, repräsentiert wird als eine Darstellung derselben großartigen Teilungen des ersten Tages. So lesen wir in Vers 8: „*Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.*“ Vers 13 „*Und es wurde*

Abend, und es wurde Morgen: der dritte Tag.“ Vers 19 „Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.“ Vers 23 „Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.“ Vers 31 „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.“ Es ist auch zu bemerken, dass sogar die 2300 Tage so konstituiert sind. Es sind buchstäbliche 2300 Tage, die 2300 Jahre symbolisieren. Die Randbemerkung, die das wörtliche Hebräisch wiedergibt, nennt jeden dieser Tage einen „Abend-Morgen“.

Das Gesetz Moses bezeugt direkt diesen Punkt vor uns. Oder vielmehr kann man sagen, um die Tatsache verbindlich festzustellen: dass die Nacht ein Teil des Tages ist und dass der Tag mit dem Abend beginnt.

Ein Sabbat der Ruhe soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten Tag des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier beginnen, und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen. 3.Mose 23,32

Dieser Text definiert den zehnten Tag des siebenten Monats und damit definiert er auch die anderen Tage jenes Monats und folglich auch aller anderen Monate. Es heißt, dass der zehnte Tag des siebenten Monats mit dem Abend am Ende des neunten Tages beginnt und dass er bis zum nächsten Abend dauert. Niemand kann dieses Zeugnis leugnen. In Übereinstimmung mit dieser Tatsache lesen wir, dass die Juden am Abend des Rüsttages die Beine der Gekreuzigten brechen wollten, damit sie nicht am Sabbat am Kreuz hängen blieben (Johannes 19,31). Desgleichen war zu der Zeit, als Jesus vom Kreuz heruntergenommen wurde, der Nachmittag des Tages als „der Sabbat anbrach“ (Lukas 23,54). Es wird auch gesagt:

Es war aber ein Garten an dem Ort, wo Jesus gekreuzigt worden war, und in dem Garten ein neues Grab, in das noch niemand gelegt worden war. Dorthin nun legten sie Jesus, wegen des Rüsttages der Juden, weil das Grab nahe war. Johannes 19,41.42

Der Gedanke war offensichtlich dieser: dass sie unseren Herrn in einem nahegelegenen Grab begruben, damit sie Seine Beerdigung noch am Rüsttag durchführen könnten, bevor der Sabbat begann.

Zusätzlich zum Vorangegangenen ist es nicht unangemessen, noch einige Beispiele anzuführen, in welchen die Nacht als Teil des Tages, oder als im Tag mit eingeschlossen, erwähnt wird. Bitte beachtet folgenden Text:

So kamen David und Abisai zum Volk bei Nacht, und siehe, Saul lag da und schlief in der Wagenburg, und sein Speer steckte in der Erde bei seinem Kopfende. Abner aber und das Volk lagen um ihn her. Da sprach Abisai zu David: Gott hat deinen Feind heute (an diesem Tag) in deine Hand ausgeliefert! Und nun will ich ihn doch mit dem Speer an den Boden spießen, nur einmal, dass ich es zum zweiten Mal nicht nötig habe! 1.Samuel 26,7.8

Hier ist die Nacht mit Sicherheit im Tag mit eingeschlossen. Dieselbe Tatsache begegnet uns in 2.Mose 12,41.42:

Und es geschah, als die 430 Jahre verflossen waren, ja, es geschah an eben diesem Tag, da zog das ganze Heer des HERRN aus dem Land Ägypten. Es ist eine Nacht, die dem HERRN gewissenhaft eingehalten werden soll, weil er sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hat. Das ist diese Nacht, die dem HERRN gewissenhaft eingehalten werden soll, für alle Kinder Israels, für ihre [künftigen] Geschlechter.

Wir wollen auch die Worte des Engels an die Hirten von Bethlehem anführen.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht. Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. Denn euch ist heute (an diesem Tag) in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr. Lukas 2,8-11

In diesen Worten anerkennt der Engel auf jeden Fall, dass die Nacht ein Teil des Tages ist. Zuletzt präsentieren wir die Worte des Herrn Jesus.

*Und Jesus spricht zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: **Heute (an diesem Tag), in dieser Nacht**, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen! Markus 14,30*

Auch Lukas 22,34:

Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus: Der Hahn wird heute (an diesem Tag) nicht krähen, ehe du dreimal gezeugnet hast, dass du mich kennst!

Mit diesen Worten unseres Herrn möge das Argument, dass die Wochentage mit dem Abend beginnen und dass sie die gesamten 24 Stunden mit einschließen, sauber abgeschlossen sein. Bleiben noch ein oder zwei Einwände zu erwähnen, zusätzlich zu dem, was bisher angeführt wurde.

Antwort auf Matthäus 28,1 und den Tag bei Sonnenaufgang

Der Einwand wird erhoben, dass der Tag laut Matthäus 28,1 bei Sonnenaufgang beginnt. Es lautet wie folgt: *„Nach dem Sabbat aber, als der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen.“* Doch eine Schlussfolgerung aus diesem Text zu ziehen kann nicht ausreichen, um das bereits aufgeführte Zeugnis zu zerstören, dass der Tag mit dem Abend beginnt. Wenn wir uns Johannes 20,1 anschauen, stellen wir fest, dass eine solche Schlussfolgerung unzulässig ist. *„Am ersten Tag der Woche aber kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein von dem Grab hinweggenommen war.“* In diesem Text wird klar dargelegt, dass es *„noch finster war“*, als sie am ersten Wochentag zum Grab kamen. Das ist ein direkter Beweis dafür, dass der erste Wochentag mindestens einen Teil der Nacht beinhaltet, die dem Sabbat folgt. Die Anmerkung zu Matthäus 28,1 von Dr. Clarke lautet wie folgt:

Am Ende des Sabbats.] Opse de sabbaton. „Nach dem Ende der Woche“; so wird es von mehreren bedeutenden Kritikern übersetzt und auf diese Weise wird das Wort „opse“ auch von den meisten griechischen Schriftstellern benutzt. Matthäus sagt daher aus, dass die Frauen nach dem Sabbat zum Grab kamen, früh am ersten Tag der Woche.

Die Erschaffung der Sonne zu Beginn des vierten Tages soll beweisen, dass der Tag mit Sonnenaufgang beginnen sollte, oder wie andere annehmen, am Mittag. Wir zitieren Moses Worte:

Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. 1.Mose1,14-18.

Diejenigen, die so argumentieren, behaupten, dass die Sonne bei ihrer Schöpfung gerade aufgehen sollte, oder - wie andere sagen - zuerst in der Mitte des Himmels zu sehen sein sollte. Aber alle Argumentation in dieser Richtung ist irreführend. Denn in dem Moment, als die Sonne zum ersten Mal am Himmel erschien, von dem östlichsten Punkt, an dem sie gesehen werden konnte, wäre sie gerade über dem Horizont aufgegangen. Daher ist es nicht unvernünftig zu schlussfolgern, dass an diesem Ort im Osten (vielleicht der Garten Eden), wo der Tag anfängt, seinen Kreis über die Erde zu ziehen, die Sonne bei ihrer Erschaffung gerade unterging. Das gibt uns ein harmonisches Bild von dem Werk des Schöpfers. Es fing jeden Tag mit dem Abend an, und als es am vierten Tag so begann, ging die Sonne gerade unter, als sie zum ersten Mal gesehen wurde; und als sie ihren Kurs westwärts fortsetzte, zog sie den Sonnenuntergang mit sich um die Welt.

Und diese Ansicht, dass der Tag im Osten beginnt und sich dann um die Welt bewegt, ist von größter Wichtigkeit. Es beseitigt den Einwand, dass wir den Sabbat außerhalb von Palästina nicht halten können, denn wir halten den Tag dann, wenn er zu uns kommt, und da der Sabbat seinen Kreislauf um die Erde macht, hat die gesamte menschliche Familie das Privileg, den Ruhetag des Schöpfers zu halten.

Wann genau ist Abend?

Wir glauben, dass die Beweise der Bibel ausreichend angeführt wurden, um die Tatsache festzustellen, dass der Tag mit dem Abend beginnt. Unsere nächste Untersuchung befasst sich daher passenderweise damit, wann der Abend beginnt. Was sagt die Bibel darüber? Mose definiert den Beginn des Abends so:

*.. sondern an dem Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah schlachten, **am Abend, wenn die Sonne untergeht**, zu eben der Zeit, als du aus Ägypten zogst. 5.Mose 16,6*

Dieser Text scheint die Ansicht zu bestätigen, dass der Abend bei Sonnenuntergang beginnt. Aber 2.Mose 12,6 lässt den eben gelesenen Text anders vermuten. Er lautet:

.. und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es zur Abendzeit schächten.

Die Anmerkung beschreibt: „zwischen den beiden Abenden“. Sie beansprucht, das wörtliche Hebräisch zu sein und verdient demnach Respekt. Es wird gesagt, dass „zwischen den beiden Abenden“ um 15 Uhr am Nachmittag sei. Wenn das stimmt, zeigt es, dass der „Untergang der Sonne“ in 5.Mose 16,6 ein unbestimmter Ausdruck ist. Aber Gesenius sagt in seinem hebräischen Lexikon, dass *zwischen den beiden Abenden* gemäß „der am besten unterstützten“ Meinung „der Zeitraum zwischen Sonnenuntergang und Dunkelheit“ bedeutet. Sollte das stimmen - und es

gibt sicher keine höhere uninspirierte Autorität als Gesenius - beseitigt es den scheinbaren Widerspruch zwischen 2.Mose 12 und 5.Mose 16, und zeigt, dass beide über den Sonnenuntergang übereinstimmen. Greenfield spricht in seinem Lexikon des neuen Testaments von „zwei Abenden, die von den Hebräern gerechnet werden: einer zur neunten Stunde (15 Uhr) und der andere von Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit. Robinsons Lexikon sagt dasselbe. Dies alles stimmt genau mit Gesenius überein.

Als nächstes untersuchen wir:

.. wer so etwas anrührt, der ist unrein bis zum Abend und soll nicht von dem Heiligen essen, es sei denn, er badet zuvor seinen Leib im Wasser. Und wenn die Sonne untergegangen ist, so ist er rein, und danach mag er von dem Heiligen essen; denn es ist sein Brot. 3.Mose 22,6.7

Dieser Text scheint keinen Kommentar nötig zu haben. Der Abend scheint klar als Sonnenuntergang definiert zu sein. Die Person, die unrein war bis zum Abend, war bei Sonnenuntergang rein. Siehe auch 5.Mose 23,11; 24,13.15

Der folgende Text scheint dasselbe auszusagen:

*Und er ließ den König von Ai an einen Holzstamm hängen **bis zum Abend. Als aber die Sonne untergegangen** war, gebot Josua, dass man seinen Leichnam von dem Holzstamm herabnehme; da warfen sie ihn unter das Tor der Stadt und errichteten über ihm einen großen Steinhaufen, der [noch] dort ist bis zum heutigen Tag. Josua 8, 29*

Josua 10, 26.27 definiert „Abend“ auf dieselbe Weise:

Und danach schlug sie Josua und tötete sie und hängte sie an fünf Holzstämme. Und sie hingen an den Holzstämmen bis zum Abend. Als aber die Sonne unterging, gebot Josua, dass man sie von den Holzstämmen abnehme und sie in die Höhle werfe, in der sie sich verborgen hatten; und sie legten große Steine vor den Eingang der Höhle; die sind noch dort bis zu diesem Tag.

Siehe auch Richter 14,18 und 2.Samuel 3,35. Auch in 2.Chronik 18,34 ist „Abend“ definiert:

Aber der Kampf wurde immer heftiger an jenem Tag. So blieb der König von Israel auf seinem Streitwagen stehen, den Aramäern gegenüber, bis zum Abend, und er starb zur Zeit des Sonnenuntergangs.

Das Neue Testament definiert den Abend bei Sonnenuntergang an zwei Stellen. Drei Evangelien erwähnen dieselbe Tatsache, zwei von ihnen schreiben, dass es am Abend geschah, und zwei von ihnen, dass es bei Sonnenuntergang war.

Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm, und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte alle Kranken, ... Matthäus 8,16

Als es aber Abend geworden und die Sonne untergegangen war, brachten sie alle Kranken und Besessenen zu ihm. Markus 1,32

Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die Kranke hatten mit mancherlei Gebrechen, sie zu ihm, und er legte einem jeden von ihnen die Hände auf und heilte sie. Lukas 4,40

Aus Markus 1,32 scheint hervorzugehen, dass dies am Abend, der dem Sabbat folgte, geschah. Daher ist der Grund klar, warum sie bis zum Sonnenuntergang warteten, bevor sie die Kranken herausbrachten: sie warteten auf das Ende des Sabbats.

Der folgende Bibeltext soll angeblich beweisen, dass der Tag in einigen Jahreszeiten nicht erst nach Sonnenuntergang begann.

Und es geschah, sobald es dunkel wurde in den Toren Jerusalems vor dem Sabbat, da befahl ich, die Tore zu schließen; und ich befahl, man solle sie nicht öffnen bis nach dem Sabbat; und ich stellte einige meiner Diener an den Toren auf, damit man am Sabbattag keine Last hereinbringe. Nehemia 13,19

Vielleicht entsteht dieser Gedanke durch eine sorglose Methode des Lesens. Es steht nicht geschrieben, „als es anfang, in Jerusalem dunkel zu werden“, sondern: „sobald es dunkel wurde in den Toren Jerusalems“. Die Bedeutung dessen ist einfach, so denke ich, dass bei Sonnenuntergang die Tore auf ihrer Ostseite begannen dunkel zu werden, und dass sie zu dieser Zeit geschlossen werden sollten, damit alles still sein würde, wenn der Sabbat beginnt. Diese Ansicht scheint mir vernünftiger zu sein und stimmt mit all den anderen angeführten Zeugnissen der Bibel überein.

Die Einteilung der 12 Stunden eines Tages

Das Gleichnis in Matthäus 20, 1-12 wird herangezogen, um zu beweisen, dass der Tag um 18:00 Uhr anfängt. Es lautet folgendermaßen:

Denn das Reich der Himmel gleicht einem Hausherrn, der am Morgen früh ausging, um Arbeiter in seinen Weinberg einzustellen. Und nachdem er mit den Arbeitern um einen Denar für den Tag übereingekommen war, sandte er sie in seinen Weinberg. Als er um die dritte Stunde ausging, sah er andere auf dem Markt untätig stehen und sprach zu diesen: Geht auch ihr in den Weinberg, und was recht ist, will ich euch geben! Und sie gingen hin. Wiederum ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe. Als er aber um die elfte Stunde ausging, fand er andere untätig dastehen und sprach zu ihnen: Warum steht ihr hier den ganzen Tag untätig? Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand eingestellt! Er spricht zu ihnen: Geht auch ihr in den Weinberg, und was recht ist, das werdet ihr empfangen! Als es aber Abend geworden war, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Rufe die Arbeiter und bezahle ihnen den Lohn, indem du bei den Letzten anfängst, bis zu den Ersten. Und es kamen die, welche um die elfte Stunde [eingestellt worden waren], und empfangen jeder einen Denar. Als aber die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; da empfangen auch sie jeder einen Denar. Und als sie

ihn empfangen hatten, murrten sie gegen den Hausherrn und sprachen: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleichgemacht, die wir die Last und Hitze des Tages getragen haben!

Das Argument aus diesem Text ist dieses: Es gibt 12 Stunden am Tag, die dritte Stunde ist 9 Uhr, die sechste Stunde ist Mittag, die neunte Stunde ist 15 Uhr und die elfte Stunde ist 17 Uhr. Von dieser Zeit bis zum Abend ist nur noch eine Stunde. Darum ist der Abend um 18 Uhr. **Die Fehler dieser Argumentation sind folgende: 1. Die Stunden des neuen Testaments sind nicht dieselben wie unsere Stunden. Bei uns hat eine Stunde 60 Minuten, nicht mehr und nicht weniger. Aber im neuen Testament ist es der zwölfte Teil des Zeitraumes zwischen Sonnenaufgang und -untergang.** Infolgedessen war eine Stunde je nach Jahreszeit länger oder kürzer. Es stimmt, dass die sechste Stunde als Mitte des Tages immer um 12 Uhr war, aber die zwölfte Stunde, oder der Abend, war immer bei Sonnenuntergang. 2. Die Einteilung der Tage in Stunden war keine göttliche Festlegung, sondern hat einen heidnischen Ursprung!

Dasselbe Argument wird auch aus Johannes 11,9 gezogen: „*Jesus erwiderte: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand bei Tag wandelt, so stößt er nicht an, denn er sieht das Licht dieser Welt*“. Es wird gesagt, wenn es 12 Stunden am Tag gibt, dass die sechste Stunde dann der Mittag ist, und dass jeweils 6 Stunden vor dem Mittag (12:00 Uhr) und 6 Stunden danach sind. Daraus folgt, dass der 12-Stunden-Tag um 6 Uhr morgens beginnt und um 18 Uhr abends endet, und dass ein 24-Stunden-Tag natürlich um 18 Uhr beginnen und enden würde. Dieses Argument wäre schlüssig, wenn die Voraussetzungen solide wären. Sowohl in diesem, wie auch in dem Argument, was aus Matthäus 20 gezogen wird, existiert derselbe Fehler: dass die Stunden keine 60-Minuten-Stunden waren wie unsere, sondern der zwölfte Teil der Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. Daher haben sich die Stunden in ihrer Länge stets verändert, aber der Abend war immer ausnahmslos bei Sonnenuntergang. Matthäus 20, 1-12 und Johannes 11, 9 stehen demzufolge also nicht dem bereits angeführten Zeugnis entgegen, dass

der Tag bei Sonnenuntergang beginnt. Sicher wird jetzt erwartet, dass wir den Punkt beweisen, dass die Stunden jeweils der zwölfte Teil des Zeitraumes zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang war. Das werden wir nun tun.

Eine Stunde ist 1/12 des Tageslichtes und nicht 60 Minuten

Die Juden rechneten zwölf Stunden am Tag und natürlich musste jede Stunde, so gerechnet, je nach den verschiedenen Jahreszeiten in diesem Klima, etwas länger oder kürzer gewesen sein. (Ein Teil von Clarkes Anmerkung zu Johannes 1,39)

Die Juden, wie auch die meisten anderen Völker, teilten den Tag vom Sonnenaufgang zum Sonnenuntergang in zwölf gleiche Teile. Diese Teile oder Stunden waren jedoch nach den verschiedenen Jahreszeiten länger oder kürzer. (Ein Teil von Clarkes Anmerkung zu Johannes 11,9)

Die Juden (durch eine von den Griechen angenommene Berechnung) teilten ihren Tag oder die Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in zwölf Stunden, natürlich variierten diese ein wenig je nach Jahreszeit. (Bloomfields Anmerkung zu Johannes 11,9)

STUNDE. In den Büchern des Neuen Testaments sehen wir deutlich den Tag in zwölf gleiche Stunden aufgeteilt, nach der Art der Griechen und Römer. Diese Stunden waren einander gleich, aber ungleich in Bezug auf die verschiedenen Jahreszeiten. Die zwölf Stunden der längsten Tage im Sommer waren viel länger als die der kürzesten Tage im Winter. (Cruden)

TAG. Die heiligen Schriftsteller teilen den Tag und die Nacht in zwölf ungleiche Stunden auf. Die sechste Stunde ist während des ganzen Jahres immer Mittag und die zwölfte Stunde ist die letzte Stunde des Tages. Aber im Sommer war die zwölfte Stunde, wie

alle anderen, länger als im Winter. (Lexikon des Religiösen Wissens)

Der Tag wurde in zwölf Stunden eingeteilt, die in ihrer Länge natürlich variierten: im Winter kürzer und im Sommer länger. - (Watsons biblisches und theologisches Wörterbuch)

Die Juden teilten den Zeitraum von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, egal ob die Tage länger oder kürzer waren, in zwölf Teile; sodass die Stunden ihres Tages das ganze Jahr dieselbe Anzahl hatten, obwohl sie im Winter viel kürzer als im Sommer waren. (Anmerkung der „Cottage Bible“ zu Johannes 11,9)

Die Juden rechneten ihre Tage von Abend zu Abend, gemäß der Ordnung, die in dem Bericht des Schöpfungswerkes im ersten Kapitel vom 1.Mose erwähnt wird: Aus Abend und Morgen wurde der erste Tag. Ihr Sabbat also, oder der siebte Tag, begann bei Sonnenuntergang an dem Tag, den wir Freitag nennen, und dauerte bis zur gleichen Zeit am Folgetag. Als unser Erlöser in Kapernaum war, hielten sie es für falsch, ihre Kranken am Sabbat zu bringen, um sie zu heilen: „Als es aber Abend geworden und die Sonne untergegangen war, brachten sie alle Kranken und Besessenen zu ihm.“ Markus 1,21-35. Die Zeit zwischen Aufgang und Untergang der Sonne war in zwölf gleiche Teile eingeteilt, die Stunden genannt wurden. Johannes 11,9. Da diese Zeitspanne je nach Jahreszeit länger sein konnte als andere, ist auch klar, dass die Stunden zu verschiedenen Zeiten verschieden lang waren. Im Winter waren sie selbstverständlich kürzer als im Sommer. Sie wurden ab Aufgang der Sonne gezählt, nicht ab Mitte des Tages, wie bei uns üblich. Stunden werden als solches erst nach der Gefangenschaft erwähnt, daher ist anzunehmen, dass die Juden ihre Art der Zeiteinteilung von den Chaldäern übernahmen, von wo sie auch nach Griechenland und Rom übergang. (Nevin's Biblical Antiquities, S. 171,172)

Das Wort „Stunde“ beschreibt in der Bibel einen von zwölf gleichen Teilen, in die jeder Tag eingeteilt wurde, und der natürlich zu verschiedenen Jahreszeiten von unterschiedlicher Länge war. Diese Art, den Tag einzuteilen, bestand unter den Juden mindestens seit ihrem Exil in Babylon, vielleicht schon früher. (Covel's Bible Dictionary)

Eine Stunde, einer der zwölf gleichen Teile, in die der Tag geteilt wurde, und die natürlich zu verschiedenen Jahreszeiten unterschiedlich lang waren. (Greenfield's New Testament Lexicon)

Im Neuen Testament ist eine Stunde einer der zwölf gleichen Teile, in die der natürliche Tag und auch die Nacht eingeteilt wurden und die natürlich zu verschiedenen Jahreszeiten von unterschiedlicher Länge waren. Wahrscheinlich von Astronomen eingeführt, und zuerst von Hipparchus um 140 v.Chr. verwendet. (Robinson's Lexicon of the New Testament)

Diese Zeugnisse sind ausreichend, um die Tatsache fest zu machen, dass die Stunden des Neuen Testaments nicht mit unseren von Uhren gemessenen Stunden übereinstimmen, und dass sie der zwölfte Teil des Zeitraumes zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang waren. Aus diesem Grund kann weder aus Matthäus 20, 1-12 noch aus Johannes 11, 9 ein Argument angeführt werden, das nicht in völliger Übereinstimmung mit dem bereits angeführten Zeugnis steht, dass der Abend, mit dem der Tag beginnt, der Sonnenuntergang ist.

Der Sabbat kann nicht um 18 Uhr beginnen

Eine höchst wichtige Überlegung ist diese: Wenn der Sabbat um 18 Uhr beginnen würde, könnte man diese Zeit nicht ohne eine Uhr bestimmen. Diese wurden jedoch erst um 1658 erfunden. Siehe Putnams Handbuch der nützlichen Künste. So hätte das Volk Gottes für fast den gesamten Zeitraum von 6000 Jahren keine Möglichkeit gehabt, um zu wissen, wann

der Sabbat anfängt. Solch eine Schlussfolgerung wäre jedoch völlig absurd. Außerdem haben wir ja bereits festgestellt, dass es kein einziges Zeugnis aus der Heiligen Schrift gibt, das für die 18 Uhr Zeit herangezogen werden könnte. Wir schließen diesen Artikel ab, indem wir noch einmal alle Argumente wie folgt zusammenfassen:

1. Es gibt kein biblisches Argument, das 18 Uhr als den Beginn des Abends unterstützt.
2. Wäre es so, wäre Gottes Volk ungefähr 5600 Jahre unfähig gewesen, den Sabbatanfang zu bestimmen.
3. Die Bibel beweist durch verschiedene Aussagen die Tatsache, dass der Abend bei Sonnenuntergang ist.

J. N. Andrews.

AN DIE BRÜDER: Dieses im obigen Artikel präsentierte Thema ist von größter Wichtigkeit. Das Zeugnis der Bibel in Bezug auf die Zeit, wann der Sabbat beginnt, wird hier zusammengebracht und möge für sich selbst sprechen. Das Ergebnis der Untersuchung ist die feste Überzeugung, dass der Beginn und das Ende eines jeden Tages durch den Sonnenuntergang gekennzeichnet wird. Es stellt sich die Frage, warum dieses Ergebnis nicht schon früher kam? Die Antwort ist: das Thema wurde bisher nicht gründlich genug untersucht. Durch diese Aussage möchte ich meine eigene Schuld ehrlich anerkennen. Es ist immer unsere Pflicht, unsere Fehler zu korrigieren, wenn wir sie erkennen, und wie aufrichtig wir auch immer in der Vergangenheit gehandelt haben, können wir nicht länger so handeln, dass wir, wenn wir einen Fehler als solchen erkennen, uns weigern, den Fehler anzuerkennen.

Es mag angebracht sein, die Umstände zu schildern, wie dieser Artikel zustande kam. Vergangenen August (1855) baten mich Bruder White und andere Brüder, dieses Thema gründlich zu untersuchen. Ich strebte sofort danach, dies zu tun, und widmete mich dem Thema jeden Tag, mit so viel Zeit, wie mir meine Kraft erlaubte. Innerhalb kurzer Zeit wurde ich völlig überzeugt, dass das einstimmige Zeugnis der Bibel besagt, dass jeder Tag

mit dem Sonnenuntergang beginnt. Die Siebenten-Tags-Baptisten haben schon immer an dieser Lehre festgehalten, aber ich habe mich nie mit ihren Ansichten beschäftigt. Hätte ich das getan, wäre ich bei diesem Thema nicht im Irrtum geblieben. Aber man wird fragen: Hast du diese Wahrheit nicht von dem Botschafter gelernt? Ich antworte: Nein. Dieser Artikel wurde einige Wochen zuvor geschrieben, bevor der Botschafter irgendetwas zu dieser Sache veröffentlicht hatte. ... Aber das Zeugnis der Bibel ist gleichermaßen kostbar, obgleich es zum Zweck des Neides oder des Streites präsentiert wurde. Nebenbei lernte ich, dass eine beträchtliche Anzahl unserer Brüder schon seit langem vom Sabbatanfang bei Sonnenuntergang überzeugt waren.

J. N. Andrews, Battle Creek, Mich., Nov. 12th, 1855

Die Zeit für den Sabbat

Äquatoriale Zeit, bzw. von 18 bis 18 Uhr, wurde von der Körperschaft der Sabbathalter gehalten. Die Wahrheit ist, dass das Thema bis vor ein paar Monaten nicht ausreichend untersucht worden war. Wir waren mit dem Zeugnis, das zugunsten der 18 Uhr Zeit vorgelegt wurde, noch nie vollständig zufrieden. Indessen waren die verschiedenen Kommunikationen der letzten Jahre, die beides, sowohl den Sonnenaufgang als auch den Sonnenuntergang befürworteten, arm an Argumenten und an einem Geist der Demut und Offenheit. Das Thema beunruhigte uns, doch wir fanden nie genug Zeit, es gründlich zu untersuchen.

Im Juni 1854 drängten wir Ältesten D.P. Hall, einen Artikel zu diesem Thema für den *Review* vorzubereiten. Als wir letzten Winter bei ihm in Pennsylvania waren, wiederholten wir das Anliegen. Vergangenen Sommer brachten wir bei Bruder Andrews in Maine unsere Gefühle zu diesem Thema zum Ausdruck, und auch unsere Befürchtungen einer Spaltung, wenn diese Frage nicht durch ein gutes Zeugnis besiegelt werden kann. Er beschloss, seine Zeit diesem Thema zu widmen, bis er nachgewiesen hätte, was die Bibel in Bezug darauf lehrte, und der Artikel

in dieser Ausgabe ist das Ergebnis seiner Untersuchung. Einige hatten den Eindruck, dass uns die 18 Uhr Zeit durch eine direkte Offenbarung des heiligen Geistes gelehrt wurde. Das ist ein Irrtum. „Von Abend zu Abend“ war die Lehre, aus welcher die 18 Uhr Zeit abgeleitet wurde. **Nun freuen wir uns, dass Bruder Andrews das Zeugnis der Bibel zu dieser Frage in seiner gewohnt überzeugenden, ehrlichen Art dargelegt hat, die jeden Zweifel zu dieser Frage ausräumt und bestätigt, dass der Sabbat nicht nur am Abend, sondern beim Untergang der Sonne beginnt.**

James White.

Der Lunar Sabbat

Diese Theorie ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Falls du mit der Lunar (Mond)-Sabbat-These nicht vertraut bist, und um es als Laie auszudrücken: Der Sabbat wird anstatt an jedem siebenten Tag nach einem auf dem Mond basierenden Wechselzyklus berechnet. Bei jeder Sichtung des Neumondes wird der Kalender zurückgesetzt und ein neuer Monat beginnt. Der Neumondtag ist für manche ein Sabbat und wird gleichzeitig der erste Tag des Monats. Sieben Tage nach der Sichtung des Neumondes ist der erste Sabbat des Monats, so dass die Sabbate immer auf den 8., 15., 22. und 29. Tag des Monats fallen, welches den Mondvierteln entspricht. In diesem Modell kann der Sabbat auf jeden Wochentag des gregorianischen Kalenders fallen, vom Sonntag bis zum Samstag. Jegliche Tage nach dem 29. ohne einen Neumond werden nicht anerkannt, deshalb ist der Sabbat nicht fortlaufend an jedem siebenten Tag.

Der kontinuierliche Sieben-Tage-Zyklus

Während die Geschichte des Lunar Sabbats eigentümlich ist, gibt es einen Hauptpunkt, der leicht die Unrichtigkeit dieser These beweist, und zwar der kontinuierliche Sieben-Tage-Zyklus.

*Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was der HERR gesagt hat: Morgen ist eine Ruhe, ein heiliger Sabbat des HERRN! Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das legt beiseite, damit es bis morgen aufbewahrt wird! Und sie legten es beiseite bis zum Morgen, wie Mose geboten hatte; und es wurde nicht stinkend, und es war auch kein Wurm darin. Da sprach Mose: Eßt das heute! Denn heute ist der Sabbat des HERRN; ihr werdet es heute nicht auf dem Feld finden. **Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist der Sabbat, da wird keines zu finden sein.** Es geschah aber am siebten Tag, daß etliche vom Volk hinausgingen, um zu sammeln; und sie fanden nichts. Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weigert ihr euch, meine Gebote und meine Anweisungen zu halten? **Seht, der HERR hat euch den Sabbat gegeben; darum gibt er euch am sechsten Tag für zwei Tage Brot; so soll nun jeder an seiner Stelle bleiben, und niemand soll am siebten Tag seinen Platz verlassen!** 2.Mose 16,23-29*

Der Herr befahl den Israeliten, sechs Tage lang Manna zu sammeln. Am sechsten Tag sollten sie eine doppelte Portion sammeln.

*In jeder Woche ihres langen Wüstenaufenthaltes erlebten die Israeliten ein dreifaches Wunder, das ihnen die Heiligkeit des Sabbats eindrucksvoll deutlich machen sollte: am sechsten Tage fiel die doppelte Menge Manna, am siebenten dagegen nichts. **Und der für den Sabbat erforderliche Teil blieb frisch und wohlschmeckend**, während alles, was man zu irgendeiner anderen Zeit aufhob, ungenießbar wurde. {Aus diesen Begleitumständen bei der Austeilung des Mannas läßt sich der schlüssige Beweis ableiten, daß der Sabbat nicht erst bei der Gesetzgebung am Sinai gestiftet wurde, wie viele behaupten. Ehe die Israeliten zum Sinai kamen, wußten sie, daß die Sabbatfeier für sie verbindlich war. **Weil sie jeden Freitag die doppelte***

Menge Manna sammeln mußten — am Sabbat fiel ja keins —, prägte sich ihnen die Heiligkeit des Ruhetages tief ein. (PP 270)

Und das Manna hörte auf am folgenden Tag, als sie von dem Getreide des Landes aßen; und es gab für die Kinder Israels kein Manna mehr, sondern in jenem Jahr aßen sie vom Ertrag des Landes Kanaan. Josua 5,12

Dieser Zyklus des Mannas dauerte 40 Jahre lang an, um in den Gemütern der Israeliten die Zeit des Sabbats einzuprägen. Die doppelte Portion kam jeden Freitag und nichts kam am Sabbat. Dies bestätigt ganz einfach die Wahrheit, dass die Beobachtung des Sabbats ein Gedächtnis der Schöpfung ist, die in sechs Tagen geschah, und der Ruhe Gottes am siebenten Tag.

*Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn! Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt. Denn **in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag**; darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und geheiligt. 2.Mose 20,8-11*

Das vierte Gebot erwähnt nirgends den Mond als eine Voraussetzung für die Berechnung des Sabbats. Es stellt nur einen kontinuierlichen Zyklus von sieben Tagen vor. Der Geist der Weissagung ist deutlich über die Fortdauer dieses Sieben-Tage-Zyklus:

*Die Einteilung der Woche geht, wie die Schaffung des Sabbats, auf die Schöpfung zurück. Die biblische Geschichte hat sie uns überliefert. **Gott selbst setzte das Maß der ersten und aller folgenden Wochen für alle Zeiten fest. Wie jede andere bestand sie aus sieben gewöhnlichen Tagen. Sechs Tage wurden für das Schöpfungswerk verwandt, aber am siebenten Tage ruhte Gott,***

und er segnete diesen Tag und bestimmte ihn zum Ruhetag für den Menschen. {PP 88.1}

Ein weiterer einfacher Beweis für den Sieben-Tage-Zyklus ist die Berechnung für Pfingsten:

*Danach sollt ihr euch vom Tag nach dem Sabbat, von dem Tag, da ihr die Webgarbe darbringt, sieben volle Wochen abzählen, **bis zu dem Tag, der auf den siebten Sabbat folgt, nämlich 50 Tage sollt ihr zählen**, und dann dem Herrn ein neues Speisopfer darbringen. 3.Mose 23,15.16*

Bei der Berechnung des Lunar Sabbats wird der Sabbat am 8., 15., 22. und 29. Tag eines Monats festgelegt. Dabei bleiben ein oder zwei Tage extra übrig in jedem dieser Monate, weil die Monate zwischen den Neumonden entweder mit 29 oder mit 30 Tagen berechnet werden. Das macht es unmöglich, die Berechnung für Pfingsten innerhalb von 50 Tagen abzuschließen. In der Lunar-Sabbat-Berechnung kann es niemals eine Periode von nur 50 Tagen geben. Es müssten mindestens 51 Tage sein und das macht die Kalkulation gemäß 3.Mose 23,15.16 unmöglich. Um es noch einmal zu betonen, die Berechnung für Pfingsten kann nur funktionieren, wenn man einen kontinuierlichen Sieben-Tage-Zyklus hat.

Der Gregorianische Kalender

Eine jede Person, die mich bezüglich des Lunar Sabbats angesprochen hat, hat immer über die Falschheit und den offensichtlich heidnischen Ursprung des gregorianischen Kalenders gesprochen. Dieses Argument verfehlt die Tatsache, dass der kontinuierliche Sieben-Tage-Zyklus vollständig unabhängig von einem jeden Jahreskalender ist. Er hat keinen Einfluss darauf, in keinerlei Hinsicht.

Der Lunar Sabbat benutzt einen Text aus den Psalmen, um zu beweisen, dass alle eingesetzten Zeiten Gottes mit dem Mond berechnet werden müssen.

Stoßet am Neumonde in die Posaune, am Vollmonde zum Tage unseres Festes! Psalm 81,4 (Elberfelder)

Die Antwort darauf wird direkt im nächsten Vers gefunden.

Denn eine Satzung für Israel ist es, eine Verordnung des Gottes Jakobs. Psalm 81,5

Das Wort *Satzung* kommt 35 Mal in der Bibel vor. Es bezieht sich niemals auf den Siebenten-Tags-Sabbat. Das Wort *Satzung* wird benutzt in Bezug auf die Feste, aber nie in Bezug auf den wöchentlichen Sabbat.

Das bestätigt das Prinzip des göttlichen Musters. Für diejenigen, die mit dem göttlichen Muster nicht vertraut sind, bitte lest die Broschüre *Das göttliche Muster des Lebens* auf unserer Website www.maranathamedia.de.

Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, ... 1.Mose 1,14

Der wöchentliche Sabbat ist die Quelle der eingesetzten Zeiten unseres Vaters. Die Feste sind ein Kanal. Der wöchentliche Sabbat wird von dem großen Licht bestimmt und die Feste werden von dem kleineren Licht bestimmt, in Verbindung mit dem größeren Licht. Um Passah zu halten, muss man bis zum 14. Tag (die Sonne) des ersten Monats (der Mond) zählen. Wenn wir den Mond benutzen als das Licht, das den Sabbat bestimmt, dann nimmt der Mond eine höhere Stellung ein als die Sonne. Und wieder bestätigt der Geist der Weissagung, dass nur die Sonne benutzt wird, um den wöchentlichen Sabbat zu bestimmen.

Alle, die den Anfang ihres Vertrauens festhalten bis zum Ende, werden den Siebenten-Tags-Sabbat halten, der zu uns kommt und von der Sonne bestimmt wird. (Selected Messages volume 3 p. 318.5)

Ich möchte noch einige weitere Aussagen vom Geist der Weissagung zufügen, die direkt darauf Bezug nehmen, wann der Sabbat gehalten werden soll. Diese Aussagen sprechen nicht nur über die Falschheit des Lunar Sabbats, sondern über die Falschheit einer jeden Theorie, die davon

abweicht, den Sabbat vom Sonnenuntergang bis zum Sonnenuntergang des siebenten Tages zu halten, und zwar an dem Platz, an dem du lebst.

*Gott ruhte am siebenten Tag und setzte ihn für den Menschen ein, damit sie ihn halten zur Ehre Seiner Schöpfung von Himmel und Erde in sechs buchstäblichen Tagen. Er segnete und heiligte diesen Tag der Ruhe. **Wenn Menschen so sorgfältig sind, zu suchen und zu forschen in Bezug auf die präzise Zeitperiode, dann müssen wir sagen: Gott hat den Sabbat für eine runde Welt gemacht, und wenn der Siebenten-Tags-Sabbat zu uns kommt in dieser runden Welt, kontrolliert von der Sonne, die den Tag beherrscht, ist es die Zeit für alle Länder und Staaten den Sabbat zu halten.** In den Ländern, in denen es monatelang keinen Sonnenuntergang gibt und genauso monatelang keinen Sonnenaufgang, wird die Zeitperiode anhand von Aufzeichnungen berechnet. ... Der Herr anerkennt jeden Gehorsam eines jeden Geschöpfes, das Er gemacht hat, **gemäß den Gegebenheiten der Zeit in einer Welt, wo die Sonne aufgeht und untergeht.** ... Der Sabbat wurde für eine runde Welt gegeben, und deshalb wird Gehorsam gefordert von den Menschen, die in vollkommener Übereinstimmung mit der vom Herrn geschaffenen Welt sind. (Selected Messages volume 3 p. 317.1)*

Dieses Zitat sagt uns, dass die Beobachtung des Sabbats durch die Sonne gesteuert wird und nicht durch den Mond. Kurz gesagt, wenn die Sonne am sechsten Tag untergeht an dem Ort, an dem du lebst, das ist die Zeit, den Sabbat zu beginnen.

Wir wissen, wo wir stehen

Die Vorstellung hat sich verbreitet, dass Ellen White gesagt wurde, dass es weiteres Licht geben würde in Bezug auf den Sabbat. Wir haben darüber auf Seite 13 in dieser Broschüre geschrieben:

Ich fragte, warum es notwendig sei, in diesen letzten Tagen die Zeit des Sabbatanfanges zu ändern. Der Engel sagte: „Ihr werdet es noch verstehen, doch jetzt noch nicht, jetzt noch nicht.“ (1T 116)

Wie wir erwähnt haben, hat Ellen White nicht verstanden, warum sie eine Veränderung vornehmen sollten von 18:00 Uhr bis 18:00 Uhr für den Sabbat hin zu Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang. Die Vorstellung, dass der Sabbat sich von Sonnenuntergang zu Sonnenuntergang weiter verändern würde, weil die Pioniere den Sabbat immer noch nicht verstanden hätten, wird durch das einfache Lesen dieser und der folgenden Aussage als falsch erwiesen.

Ist es möglich, dass so viel Wichtigkeit gebündelt wird über diejenigen, die den Sabbat halten, und doch kann niemand sagen, wann der Sabbat kommt? Wo dann ist das Volk, das das Kennzeichen oder das Siegel Gottes trägt? Was ist das Kennzeichen?

Der Siebenten-Tags-Sabbat, den der Herr gesegnet und geweiht hat, und ihn als heilig bezeichnet, mit großen Strafen für seine Übertretung.

Der Siebenten-Tags-Sabbat ist nicht ungewiss. *Er ist Gottes Denkmal für Sein Werk der Schöpfung. Er ist aufgerichtet als ein vom Himmel gegebenes Ehrenmal, um gehalten zu werden als ein Zeichen des Gehorsams. Gott schrieb das gesamte Gesetz mit Seinem Finger auf zwei Steintafeln.*

*Nun, meine Schwester, obwohl ich derzeit krank bin, schreibe ich sitzend in meinem Bett, um dir zu sagen, dass wir der Dayline-Theorie nicht den geringsten Glauben schenken sollten. Es ist eine Falle Satans, eingebracht durch seine eigenen Werkzeuge, um unser Denken zu verwirren. Du siehst, wie absolut unmöglich dies sein kann, dass die Welt richtig darin ist, den Sonntag zu halten, und Gottes Volk der Übrigen alle falsch liegen. **Diese Dayline-Theorie würde unsere gesamte Geschichte der letzten***

fünfundfünfzig Jahre zu einem völligen Trugschluss machen. Aber wir wissen, wo wir stehen ...

*Meine Schwester, lass deinen Glauben nicht fahren. Wir müssen fest stehen zu unseren Farben, den Geboten Gottes und dem Glauben Jesu. **Alle diejenigen, die den Anfang ihres Vertrauens fest halten bis zum Ende, werden den Siebenten-Tags-Sabbat halten, welcher zu uns kommt und markiert wird durch die Sonne**. Der Irrtum der Dayline-Theorie ist eine Falle Satans, um uns zu entmutigen. Ich weiß, über was ich spreche. Habe Vertrauen in Gott. Leuchte da, wo du bist, als ein lebendiger Stein in Gottes Bau.*

Die Kinder Gottes werden siegreich sein. Sie werden als Überwinder, ja, mehr als Überwinder hervorgehen über all die gegnerischen und verfolgenden Elemente. Fürchte dich nicht. Durch die Macht der biblischen Wahrheit und Liebe, veranschaulicht am Kreuz und durch den heiligen Geist in uns gefestigt, werden wir den Sieg erringen. Der ganze Kampf vor uns hängt von der Beobachtung des wahren Sabbats Jehovas ab.

Ich kann jetzt nicht mehr schreiben, aber ich sage dir: Gib der Irrlehre kein Gehör. Klammere dich an ein deutliches „So spricht der Herr“. Er wird dich trösten und segnen und wird dir Freude ins Herz schenken. Preis sei dem Herrn, dass wir klares Licht haben, und eine klare, eindeutige Botschaft tragen. (Letter 118, 1900, pp. 1, 2, 5-7. (To Sister Hall, Aug. 2, 1900.) Manuscript Release Volume 3 pp. 254-256)

Ellen White war eindeutig, wo sie stand. Sie zeigte keine Unsicherheit darüber, wann der Sabbat ist. Sie sagte nicht, dass sie auf weiteres Licht warten würde in dieser Frage. Ihre Aussagen können nicht missverstanden werden.

Die Dayline-Theorie bestand darin, den Wechsel des Tages auf der Erde (die internationale Datumsgrenze) zu dem Platz zu verschieben, wo sich vermutlich Edén befunden hat. Die offensichtlichste Auswirkung

davon wäre, dass der Sabbat in Australien nach dem Sabbat in Europa und in den USA gehalten würde. Das würde den Sabbat in Australien auf den Sonntag legen. Der Geist der Weissagung zeigt, dass das falsch ist.

Von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang an deinem Standort

Eine der deutlichsten Gründe, warum Ellen White darüber keine Zweifel hatte, lag darin, was der Engel ihr sehr früh während der Advent-Bewegung gezeigt hatte.

*Frau White wurde in zwei Visionen etwas gezeigt in Bezug auf die Zeit, wann der Sabbat beginnt. Die erste war bereits im Jahr 1847 in Topsham, Maine. **In der Vision wurde ihr gezeigt, dass es falsch sei, dem Sabbat mit dem Sonnenaufgang anzufangen. Sie hörte dann, wie ein Engel diese Worte wiederholte: „Von Abend zu Abend sollt ihr den Sabbat feiern.“** (RH Feb 25, 1868)*

Während Ellen White in den Vereinigten Staaten lebte, wurde ihr gezeigt, dass sie den Sabbat von Abend zu Abend halten sollten. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass dieses Abend zu Abend irgendwo anders sein sollte als in den Vereinigten Staaten. Als Ellen White den Pazifik überquerte und den Sabbat in Australien hielt, feierte sie ihn vom Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang an diesem Ort.

Es gibt einige, die der Aussage des Engels, dass sie verstehen würde, aber „jetzt noch nicht“, die Bedeutung geben, dass sie die Wahrheit über den Sabbat jetzt noch nicht verstehen würde.

Ich fragte, warum es notwendig sei, in diesen letzten Tagen die Zeit des Sabbatanfanges zu ändern. Der Engel sagte: „Ihr werdet es noch verstehen, doch jetzt noch nicht, jetzt noch nicht.“ 1T 116

Diese Aussage macht deutlich, was nicht verstanden worden war. Es war der Grund, warum sie die Zeit ändern sollten zu diesem späten Zeitpunkt. Wenn die obige Aussage bedeutet, dass sie die Zeitberechnung des Sabbats immer noch nicht verstanden, dann hätte der Engel Ellen White nicht die Wahrheit gesagt in dem, dass sie selbst es in der Zukunft

verstehen würde. Bis zu ihrem Tode hielt Ellen White den Sabbat von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang an jedem Platz, an dem sie über diese Erde ging. Deshalb kann es nicht bedeuten, dass sie die Zeitberechnung des Sabbats nicht verstand nach dem November 1855. Sie verstand den Grund nicht, warum sie die Änderung vornehmen sollten im Jahr 1855, aber sie verstand es später, als James White es im Jahr 1868 erklärte.

Aber die Frage stellt sich natürlich: Wenn die Visionen gegeben werden, um den Irrtum zu korrigieren, warum konnte sie nicht früher den Fehler sehen über den 18:00 Uhr Zeitpunkt? Es scheint nicht die Absicht des Herrn zu sein, sein Volk in Bibelfragen durch die Gaben des Geistes zu belehren, bevor seine Diener nicht sorgfältig sein Wort darüber studiert haben. (RH Feb 25, 1868)

Ein weiterer Grund dafür, dass der Sabbat von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang gehalten werden muss an dem Ort, an dem du dich befindest, liegt darin, dass wir keinen Bericht haben von Paulus auf seinen Missionsreisen oder von den Waldensern, dass sie den Sabbat gemäß der Zeit des Sonnenuntergangs in Jerusalem gehalten haben. Die Waldenser lebten in Europa, und ihre Zeit für den Sabbat unterschied sich um ein oder zwei Stunden. Ellen White sagte, dass sie den wahren Sabbat gehalten haben.

Die Waldenser gehörten mit zu den ersten Völkern Europas, die in den Besitz einer Übersetzung der Heiligen Schrift gelangten. Jahrhunderte vor der Reformation besaßen sie eine Abschrift der Bibel in ihrer Muttersprache; damit besaßen sie die Wahrheit unverfälscht und zogen sich dadurch in besonderer Weise Haß und Verfolgung zu. Sie erklärten die römische Kirche für das abtrünnige Babylon aus der Offenbarung und erhoben sich unter Gefahr ihres Lebens, um seinen Verführungen zu widerstehen. Unter dem Druck einer langanhaltenden Verfolgung wurden etliche in ihrem Glauben schwankend und ließen nach und nach seine unterscheidenden Grundsätze fahren; andere hielten an der Wahrheit fest. Auch in den finsternen Zeiten des Abfalls gab es

*Waldenser, die die Oberherrschaft Roms bestritten, die Bilderverehrung als Götzendienst verwarfen **und den wahren Sabbat feierten**. (Siehe Anm. 016) Unter den grimmigsten Stürmen des Widerstandes bewahrten sie ihren Glauben. Obwohl von savoyischen Speeren durchbohrt und von römischen Brandfackeln versengt, standen sie unentwegt für Gottes Wort und Gottes Ehre ein. {GK 65.1}*

Es ist auch offensichtlich von den Juden, die auf der ganzen Welt verstreut leben, dass sie alle den Sabbat von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang halten. Es gibt in der Bibel keine Aufzeichnung über einen Disput bezüglich einer Sabbatberechnung nach der Jerusalemer Zeit, wenn man außerhalb Israels lebte.

„Die keltische Gemeinde in England“ von Leslie Hardinge ist ein gut dokumentiertes Buch mit 265 Seiten, das zeigt, dass Christen auf den britischen Inseln 600 Jahre nach dem Messias nahezu ausschließlich den Siebenten-Tags-Sabbat gehalten haben. Sie hielten den Sabbat von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang, waren als Quartodecimaner bekannt (sie hielten das jährliche Passah am 14. Tag des hebräischen Monats), mieden unreines Fleisch und waren keine Trinitarier. St. Patrick von Irland war kein Katholik, sondern ein Sabbathalter, der Nachdruck legte auf das Gesetz Gottes. (<http://www.biblesabbath.org/descrmat.html>)

Wie wir bereits gezeit haben, definiert die Bibel das Wort *Tag* als eine Nacht und einen Tag von ungefähr 24 Stunden. Das vierte Gebot fordert uns auf, des Sabbattages zu gedenken. Das Wort *Tag* bedeutet Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang, an dem Platz, wo du dich befindest.

Nun, wann fängt der Tag an gemäß der Bibel? 3.Mose 23,27 sagt: „Am zehnten [Tag] in diesem siebten Monat ist der Versöhnungstag, der soll euch eine heilige Versammlung sein; und ihr sollt eure Seelen demütigen und dem Herrn ein Feueropfer darbringen.“ Vers 32: „Ein Sabbat der Ruhe soll es für

euch sein, ... Am neunten [Tag] des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier [beginnen], und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen." 5.Mose 16,6: „Am Abend, wenn die Sonne untergeht.“ So war also der zehnte Tag des Monats vom Sonnenuntergang des neunten Tages bis zum Sonnenuntergang des zehnten Tages. **In anderen Worten, der Sonnenuntergang markiert den Beginn eines neuen Tages. Das ist genau gemäß der Ordnung Gottes bei der Schöpfung.** 1.Mose 1,2: „Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe.“ Bisher war alles Dunkelheit. „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.“ „Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten" 2.Korinther 4,6. So war Finsternis auf der Erde und das Licht folgte, deshalb ist die Dunkelheit natürlicherweise der erste Teil des Tages. „Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.“ 1.Mose 1,5. (A.T Jones, Signs of the Times December 11, 1884)

Wenn sich dieses Gebot nur auf einen Ort auf der Erde bezöge, und das wäre Jerusalem, dann würde für die Menschen in Australien der Sabbat von 2:00 Uhr früh am Samstagmorgen bis 2:00 Uhr früh am Sonntagmorgen dauern. An der Ostküste der USA wäre er von Freitag 13:00 Uhr bis Samstag 13:00 Uhr. Wenn das der Fall wäre, würde es die Definition des Begriffes „Tag“ verändern. Das kann einfach nicht der Fall sein. Es gibt keinen Beweis und keine Geschichte, dass jemals eine solche Beobachtung angeordnet oder gehalten wurde auf der Erde. Gott machte den Sabbat für eine runde Welt. Er wird gehalten, wenn der Tag zu uns kommt dort, wo wir in der Welt sind.

*Gott hat den Sabbat für eine runde Welt gemacht, und **wenn der Siebenten-Tags-Sabbat zu uns kommt in dieser runden Welt, kontrolliert von der Sonne, die den Tag beherrscht, ist es die Zeit für alle Länder und Staaten, den Sabbat zu halten.** (Selected Messages volume 3 p. 317.1)*

Ich spreche zu allen in der Adventbewegung. Wenn du den Geist der Weissagung bezweifelst oder nicht daran glaubst, dann bedenke bitte das Folgende:

Ich kenne deine Gefahr. Wenn du das Vertrauen in die Zeugnisse verlierst, wirst du von der biblischen Wahrheit weggetrieben werden. Ich habe befürchtet, dass viele eine infrage stellende, zweifelnde Stellung einnehmen würden, und in meiner Not um eure Seelen möchte ich euch warnen. Wie viele werden die Warnung beherzigen? Wie du die Zeugnisse heute annimmst, wenn eines käme und deinen Pfad kreuzt, deine Fehler korrigiert, würdest du dich vollkommen frei fühlen, einen Teil davon oder das Ganze anzunehmen oder zu verwerfen? Das was du am wenigsten geneigt bist, anzunehmen, ist genau der Teil, den du am meisten brauchst. Gott und Satan arbeiten niemals in Partnerschaft. Die Zeugnisse tragen entweder das Siegel Gottes oder das von Satan. Ein guter Baum kann keine verdorbenen Früchte hervorbringen, und ein verdorbener Baum kann keine guten Früchte bringen. An ihrer Frucht sollt ihr sie erkennen. Gott hat gesprochen. Wer hat bei seinem Wort erzittert? (Testimonies Volume 5 page 98)

Die Bibel und der Geist der Weissagung sind klar:

1. Der Sabbat kommt an jedem siebenten Tag.
2. Er wird von der Sonne kontrolliert.
3. Er fängt beim Sonnenuntergang am Freitag an und dauert bis zum Sonnenuntergang am Sabbat an dem Ort, an dem du dich befindest.

*Wenn ich auf unsere Geschichte zurückblicke und dabei jede einzelne Stufe des Fortschritts bis zu unserem gegenwärtigen Stand verfolge, kann ich nur sagen: Preist den Herrn! Wenn ich sehe, was der Herr gewirkt hat, bin ich von Staunen erfüllt und voller Vertrauen auf Christus als unseren Führer. **Wir haben für die Zukunft nichts zu fürchten, wenn wir nicht vergessen, wie***

der Herr uns geführt hat und was er uns in der Vergangenheit gelehrt hat. (Life Sketches of Ellen G. White 196, 1902). {CKB 53.3}

Der Herr hat unsere Pioniere geleitet in den frühen Jahren der Bewegung. Die Sabbatfrage wurde von J. N. Andrews sorgfältig ausstudiert. Er legte seine Arbeit den leitenden Geschwistern vor. Der Sabbat von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang, der an jedem siebenten Tag kommt, wurde etabliert und Ellen White bestätigte, dass wir wissen, wo wir in dieser Frage stehen.

Ich appelliere an alle in der Adventbewegung, in dieser Frage fest zu stehen auf der biblischen Wahrheit. In irgendeiner Weise vom Siebententags-Sabbat abzuweichen, der unserem Volk im November 1855 gegeben wurde, bedeutet sich vom biblischen Sabbat zu entfernen. Wenn du dies tust, kannst du das Siegel Gottes nicht empfangen.

Das Zeichen oder Siegel Gottes offenbart sich in der Beobachtung des Siebententags-Sabbats, dem Schöpfungsdenkmal des Herrn.
(8T 117)

Es ist mir völlig bewusst, dass sich dies mit Ideen überkreuzt von Menschen, die ich als Geschwister achte und liebe. Ich schreibe diese Dinge aus einer tiefen Überzeugung heraus, der Bibel und dem Geist der Weissagung zu glauben, damit wir das Siegel Gottes erhalten können. Das ist eine Frage auf Leben und Tod. Daher appelliere ich an diejenigen, die eine andere Stellung einnehmen oder in eine andere Richtung geneigt sind: Ihr setzt eure Seelen großer Gefahr aus und werdet eure Fähigkeit verlieren, das Siegel Gottes zu empfangen.

Wie kostbar ist der Sabbat, der uns in der Schrift und im Geist der Weissagung gegeben wurde. Halte daran fest und sei in Sicherheit.

... Vertraut auf den Herrn, euren Gott, so könnt ihr getrost sein, und glaubt seinen Propheten, so werdet ihr Gelingen haben!
2.Chronik 20,20

Die Zeit für den Sabbatanfang

In zwei Visionen wurde Ellen White etwas über die Zeit des Sabbatanfangs gezeigt. Die erste war Anfang des Jahres 1847 in Topsham, Maine. **In dieser Vision wurde ihr gezeigt, dass der Sabbatanfang bei Sonnenaufgang falsch war. Dann hörte sie einen Engel diese Worte wiederholen: „Von Abend zu Abend sollt ihr eure Sabbate halten.“**

*„In der ersten Vision wurden wir auf das Wort Gottes verwiesen durch die Worte „Von Abend zu Abend“; aus astronomischen Gründen wurde dann jedoch beschlossen, dass Abend 18 Uhr war. In der zweiten Vision wurden genau dieselben Worte benutzt und wir wurden nochmal besonders auf Gottes Wort hingewiesen, **das bei sorgfältiger Untersuchung die Zeit des Sonnenuntergangs nachweist. Das besiegelte die Angelegenheit für Bruder Bates und einige andere und seither herrschte allgemeine Einstimmigkeit zu dieser Frage.**“ James White, RH 25. Februar 1868*

*Ein Sabbat der Ruhe soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten [Tag] des Monats, **am Abend, sollt ihr die Feier [beginnen], und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen.** 3.Mose 23,32*

*...sondern an dem Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah schlachten, **am Abend, wenn die Sonne untergeht,** zu eben der Zeit, als du aus Ägypten zogst. 5.Mose 16,6*